



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 03
---------	----------

Teil I – Unsere Arbeit 2025

1. Einleitung	Seite 04
2. Afghanistan	Seite 08
3. Angola	Seite 11
4. Armenien	Seite 14
5. Gambia	Seite 15
6. Irak / Kurdistan	Seite 16
7. Kambodscha	Seite 18
8. Kirgistan	Seite 20
9. Libanon	Seite 21
10. Tadschikistan	Seite 23
11. Usbekistan	Seite 25
12. Einzelfallhilfe – Zahlen und Entwicklungen	Seite 26
13. Auslandsprojekte	Seite 28
14. Soforthilfe	Seite 30
15. Hilfsgütersendungen	Seite 32
16. Friedensdorf Bildungswerk	Seite 34
17. Unterstützer	Seite 36
18. Dank und Ausblick	Seite 44

Teil II – Zahlen und Finanzen

19. Aktion Friedensdorf e.V.	Seite 50
20. Erläuterungen zur Bilanz und GuV	Seite 53
21. Weiteres aus der Friedensdorf International-Organschaft	Seite 46
22. Jahresabschluss und Lagebericht	Seite 57

Aktion Friedensdorf e.V.

Postfach 14 01 62
46131 Oberhausen

Vereinsregister Duisburg:
40770

Zentralstelle:

Lanterstr. 21
46539 Dinslaken

Tel: +49 2064 4974-0
Fax: +49 2064 4974-999
Info: info@friedensdorf.de

Leitung und V.i.S.d.P.:
Birgit Stifter

Fotos: Maximilian Mann,
Jakob Studnar, Ralph
Sondermann, André Hirtz,
Friedensdorf International

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 hat uns erneut vor Augen geführt, wie fragil Frieden und Sicherheit für viele Menschen weltweit geworden sind. Kriege, Fluchtbewegungen, Naturkatastrophen und wirtschaftliche Krisen bestimmten in vielen Regionen den Alltag von Kindern und Familien.

Gerade in solchen Zeiten wird deutlich, wie wichtig verlässliche Hilfe ist. Hilfe, die nicht nur auf akute Not reagiert, sondern Menschen langfristig begleitet und Perspektiven schafft.

Dank der Unterstützung vieler Förderinnen und Förderer sowie der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen konnte Friedensdorf International seine Arbeit auch im Jahr 2025 verlässlich fortsetzen und weiterentwickeln.

Insgesamt 165 Kinder wurden zur medizinischen Behandlung nach Deutschland aufgenommen. 162 Kinder konnten nach erfolgreicher Behandlung wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Gleichzeitig wurden zahlreiche medizinische Projekte, Soforthilfemaßnahmen und Hilfsgüterlieferungen in unseren Partnerländern umgesetzt.

Besonders erfreulich war die Weiterentwicklung der Hilfe vor Ort. In Afghanistan konnte die erste mobile Klinik von Friedensdorf International in Betrieb genommen werden. In Angola wurden weitere Kinder im Rahmen des Orthopädieprojektes in Malange operiert. In vielen weiteren Ländern unterstützten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen medizinische Behandlungen, Rehabilitationsmaßnahmen sowie Projekte für Kinder und Familien.

Auch die Bildungsarbeit blieb ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements. Das Friedensdorf Bildungswerk ermöglichte erneut Begegnungen, Dialog und Lernen über globale Zusammenhänge. Frieden beginnt dort, wo Menschen einander begegnen, Verständnis entwickeln und Verantwortung übernehmen.

All dies wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen nicht möglich. Unser Dank gilt den Spenderinnen und Spendern, den Mitgliedern, unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Mitarbeitenden, den kooperierenden Krankenhäusern sowie unseren Partnerorganisationen in den Projektländern. Sie alle tragen dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Projekte des Jahres 2025. Hinter allen Zahlen und Berichten stehen Kinder, deren Leben durch diese Unterstützung nachhaltig verändert wurde.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Dr. Ralf Peppmüller

Vorsitzender des Vorstandes



Birgit Stifter

Leitung



Jahresbericht 2025

Einleitung

Auch im Jahr 2025 hat Friedensdorf International seine humanitäre Arbeit für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten unter schwierigen weltweiten Rahmenbedingungen fortgesetzt. Anhaltende Konflikte, Naturkatastrophen, Fluchtbewegungen und die weiterhin angespannte medizinische Versorgung in vielen Partnerländern prägten die Arbeit des Jahres.

Trotz dieser Herausforderungen konnten die zentralen Arbeitsbereiche des Friedensdorfes weitergeführt und in Teilen ausgebaut werden: die medizinische Einzelfallhilfe für kranke und verletzte Kinder, die Projektarbeit in den Heimatländern sowie die friedenspädagogische Bildungsarbeit in Deutschland.

Zum 31. Dezember 2025 befanden sich 185 Kinder aus sechs Nationen in der Betreuung des Friedensdorfes. Im Laufe des Jahres konnten 165 Kinder neu aufgenommen und 162 Kinder nach abgeschlossener Behandlung in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Zusätzlich wurden immer mehr medizinische Maßnahmen direkt in den Herkunftsländern der Kinder ermöglicht.

Auch die Auslandsprojektarbeit blieb ein wichtiges Standbein. In Afghanistan, Angola, Armenien, Gambia, Kurdistan/Irak, Kambodscha, Kirgistan, Libanon, Tadschikistan und Usbekistan wurden gemeinsam mit langjährigen Partnerorganisationen medizinische, humanitäre und soziale Hilfen umgesetzt. Insgesamt konnten im Jahr 2025 mehr als 434 Tonnen Hilfsgüter im Wert von rund 1,87 Millionen Euro an bedürftige Kinder, Familien und Partnerorganisationen übergeben werden.

Die Arbeit des Friedensdorfes war auch 2025 nur möglich durch die Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender, Mitglieder, ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, Kliniken, Serviceclubs, Stiftungen, Unternehmen und Partnerorganisationen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Denn hinter jeder Zahl steht ein Kind. Ein Kind, das medizinische Hilfe erhält. Ein Kind, das wieder Hoffnung schöpfen kann. Ein Kind, das nach seiner Behandlung zu seiner Familie zurückkehrt.

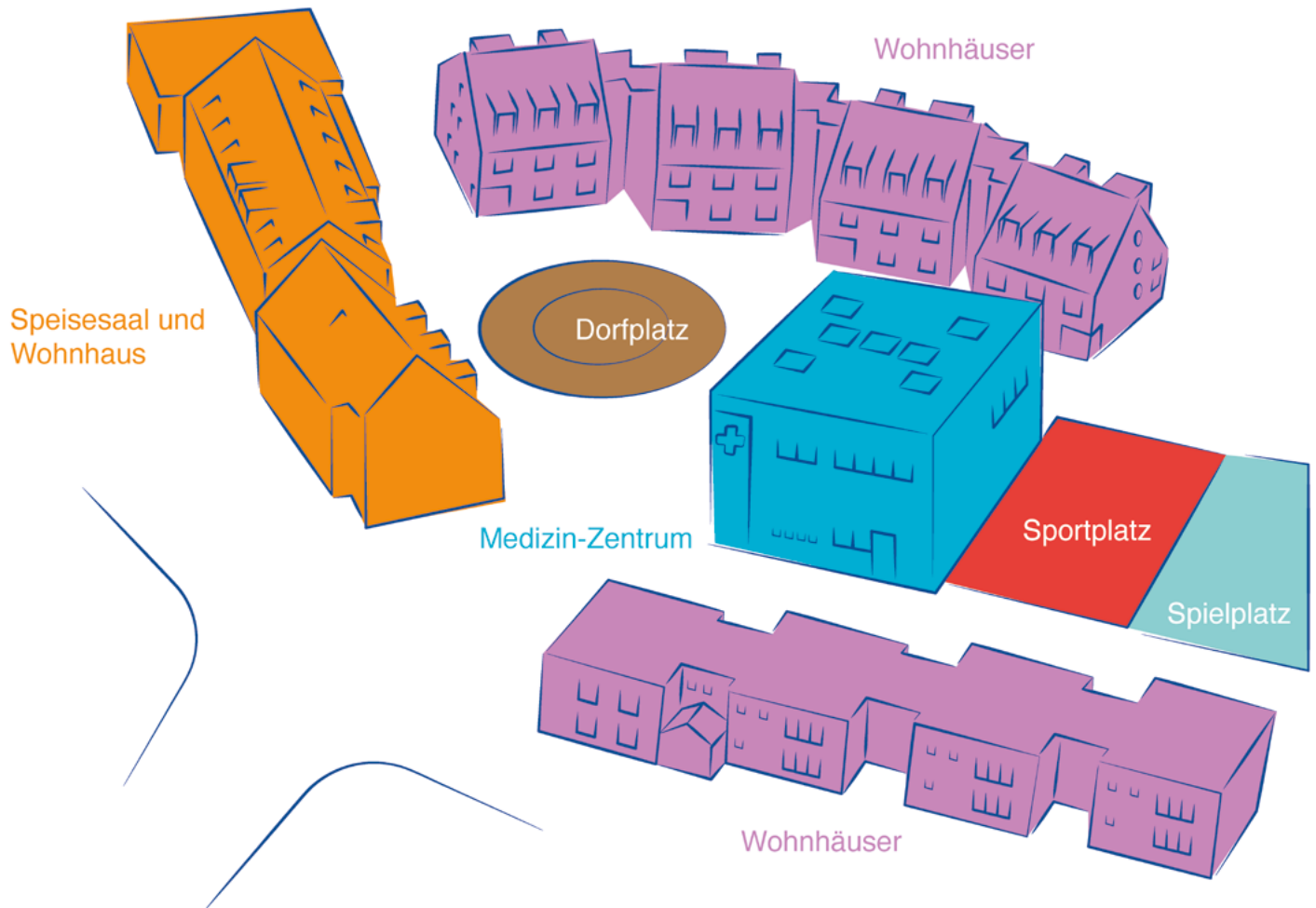


Das ist Friedensdorf International

Das Friedensdorf mit Heimeinrichtung und Medizin-Zentrum in Oberhausen-Schmachten-

dorf ist das Herzstück unserer Organisation. Hier werden im Schnitt stets 150 Kinder aus ver-

schiedenen Ländern untergebracht, versorgt, gepflegt und betreut.



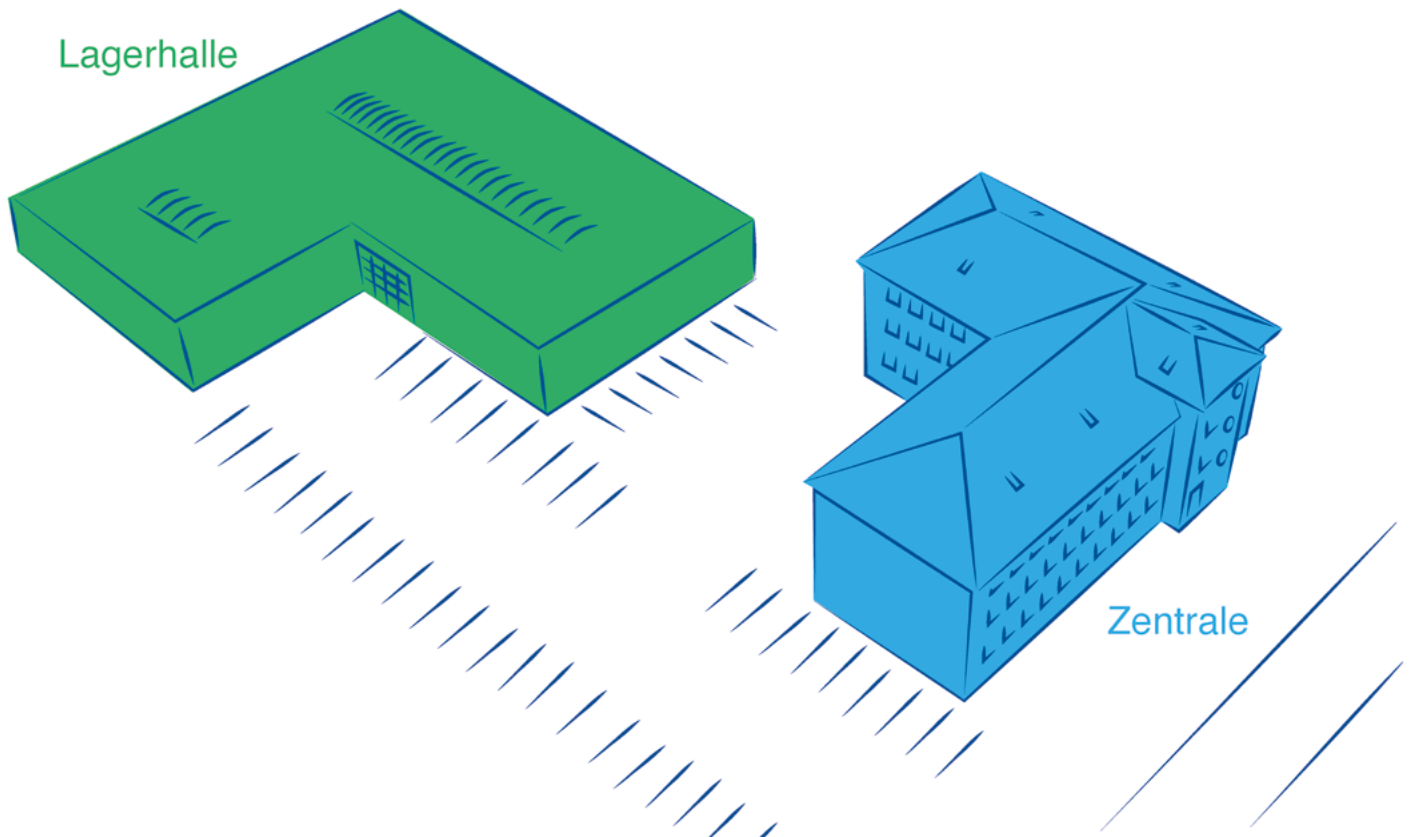
Irak / Kurdistan

Hier befinden sich die Mitarbeitenden der verschiedenen Abteilungen wie Krankenhaus- und Projektabteilung, Bildungswerk, Freiwilligenbüro, Öffentlichkeitsarbeit, der gemeinnützigen Gesellschaft (Sachspenden), Büro für

Japanangelegenheiten, Fahrdienst, Administration und Buchhaltung. In der angeschlossenen Lagerhalle können Hilfsgüter und Sachspenden abgegeben werden.

Mitarbeitende in Sommerkahl, Berlin, München und in Nord-

deutschland sind Ansprechpartner vor Ort für Krankenhäuser, Ehrenamtliche, Spender*innen und Interessierte.



Abgabestelle für Sachspenden

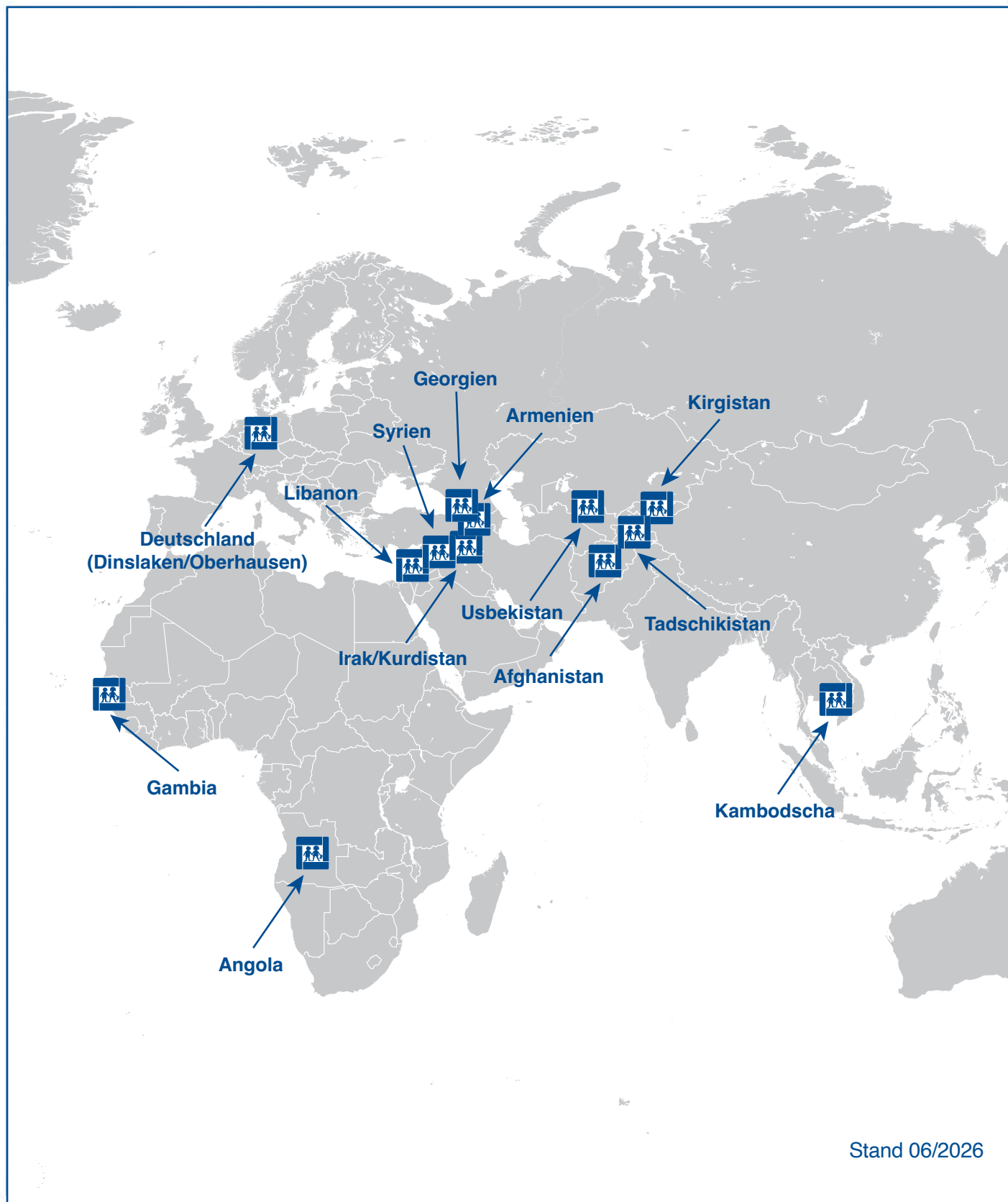
Lanterstraße 21

46539 Dinslaken

02064 / 49 74 - 0

info@friedensdorf.de

Hier ist Friedensdorf International überall aktiv



Afghanistan

Afghanistan blieb auch im Jahr 2025 eines der wichtigsten Einsatzländer von Friedensdorf International. Die wirtschaftliche und humanitäre Lage des Landes stellte viele Familien weiterhin vor enorme Herausforderungen. Besonders Kinder leiden unter den Folgen von Armut, mangelnder medizinischer Versorgung und den Auswirkungen von Naturkatastrophen sowie Fluchtbewegungen.

Gemeinsam mit unserer langjährigen Partnerorganisation, dem „Afghanischen Roten Halbmond“ (ARCS), konnten wir zahlreiche Hilfsmaßnahmen umsetzen. Neben der medizinischen Einzelfallhilfe standen die Unterstützung von Familien, medizinische Projekte vor Ort sowie Soforthilfemaßnahmen im Mittelpunkt unserer Arbeit.



93. Afghanistan-Hilfeinsatz

Ende August 2025 stellten mehr als 2.000 Familien ihre kranken oder verletzten Kinder bei einer Sichtung des Friedensdorfes und des Afghanischen Roten Halbmondes vor. Viele der Kinder hatten über Monate oder sogar Jahre keine angemessene medizinische

Versorgung erhalten. Medikamente, Verbandsmaterial oder spezialisierte Behandlungen sind für zahlreiche Familien unerschwinglich oder gar nicht verfügbar.

Die Mitarbeitenden des Friedensdorfes arbeiteten gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des ARCS unter hohem Zeitdruck, um möglichst vielen Kindern helfen zu können. Aufgrund begrenzter Behandlungskapazitäten in Deutschland konnten letztlich 74 Kinder für eine medizinische Behandlung ausgewählt werden. Im Rahmen des 93. Hilfeinsatzes reisten diese Kinder im November 2025 gemeinsam mit weiteren Patientinnen und Patienten aus Zentralasien nach Deutschland.

Gleichzeitig konnten rund 180 Kinder für Operationen in Kabul ausgewählt werden. Diese Eingriffe werden durch Friedensdorf International finanziert und direkt vor Ort durchgeführt. Damit erhalten Kinder medizinische Hilfe, ohne ihre Familien verlassen zu müssen.



Medizinische Hilfe in Afghanistan

Die Finanzierung von Operationen für Kinder wurde 2025 weiter ausgebaut. Neben plastisch-chirurgischen und unfallchirurgischen Eingriffen konnten erstmals auch Kinder mit angeborenen urologischen Erkrankungen versorgt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2025 insgesamt 57 Operationen in Afghanistan ermöglicht.

Dennoch bleiben die Möglichkeiten begrenzt. Komplexe orthopädische Eingriffe oder schwere Knochenentzündungen können häufig weiterhin nur im Rahmen der Einzelfallhilfe in Deutschland behandelt werden.

Die erste mobile Klinik

Ein besonderer Meilenstein des Jahres war die Inbetriebnah-

me der ersten mobilen Klinik in Afghanistan.

Die Klinik wurde gemeinsam mit dem Afghanischen Roten Halbmond geplant und ermöglicht medizinische Hilfe auch in Regionen, die nur schwer Zugang zu Krankenhäusern oder Gesundheitsstationen haben. Ausgestattet mit Medikamenten, medizinischen

Geräten und Untersuchungsmöglichkeiten versorgt sie Kinder und ihre Familien direkt vor Ort.

Mit der mobilen Klinik wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um die medizinische Versorgung dauerhaft zu verbessern und Hilfe dorthin zu bringen, wo sie dringend benötigt wird.



Hilfe für Familien

Neben medizinischen Maßnahmen unterstützte Friedensdorf International Familien in verschiedenen Provinzen Afghanistans mit Lebensmittelhilfen und weiteren Hilfsgütern.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 5.800 Lebensmittelpakete verteilt. Darüber hinaus wurde das Hühnerzuchtprojekt in der Provinz Baghlan ausgeweitet. Im Oktober erhielten 1.000 Familien die Möglichkeit, durch die Haltung von Hühnern ihre Ernährungssituation zu verbessern und langfristig ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Zusätzlich wurden ein Brunnen mit Solarsystem errichtet sowie eine Schule renoviert und mit Schulmöbeln und Unterrichtsmaterialien ausgestattet.

Soforthilfe nach Naturkatastrophen

Auch 2025 war Afghanistan erneut von Naturkatastrophen betroffen.

Nach Erdbeben und Überschwemmungen stellte Friedensdorf International gemeinsam mit dem Afghanischen Roten Halbmond insgesamt 13 Emergency

Health Kits bereit. Zusätzlich wurden Kindernahrung, Babymilch, Decken, Medikamente und Lebensmittel an betroffene Familien verteilt.

Diese schnelle Hilfe ermöglichte es, die medizinische Versorgung vieler Kinder und Familien unmittelbar nach den Katastrophen sicherzustellen.

Afghanistan in Zahlen 2025

- ✓ 74 Kinder zur Behandlung nach Deutschland aufgenommen
- ✓ 87 Kinder nach Afghanistan zurückgeführt
- ✓ 57 finanzierte Operationen in Kabul
- ✓ 5.800 Lebensmittelpakete verteilt
- ✓ 13 Emergency Health Kits bereitgestellt
- ✓ Hühnerzuchtprojekt für 1.000 Familien
- ✓ Inbetriebnahme der ersten mobilen Klinik von Friedensdorf International in Afghanistan



Während unser Team in Kabul war, ereignete sich im Osten des Landes ein starkes Erdbeben. NRZ-Politikchef Jan Jessen hat darüber in seinem Podcast „Im Krisenmodus“ berichtet.





Angola

Die Zusammenarbeit zwischen Friedensdorf International und Angola besteht seit mehr als drei Jahrzehnten. Auch im Jahr 2025 konnten zahlreiche Kinder medizinische Hilfe erhalten – sowohl durch die Einzelfallhilfe in Deutschland als auch durch den weiteren Ausbau medizinischer Projekte vor Ort.

Im Mai 2025 reisten erneut Kinder aus Angola zur Behandlung nach Deutschland. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 63 Kinder aufgenommen werden, während 58 Kinder nach erfolgreicher Behandlung in ihre Heimat zurückkehrten.

Zwei von ihnen waren Geodimara und Rosario.

Anders als viele andere Kinder, die aufgrund von Verbrennungsfolgen, Knochenentzündungen oder orthopädischen Erkrankungen behandelt werden, litten die

beiden Kinder an einer sogenannten Mittelgesichts-Enzephalozele. Dabei treten Hirngewebe und Hirnhäute durch einen Defekt im Schädelknochen im Bereich der





halts, wie eng medizinische Hilfe und psychosoziale Entwicklung miteinander verbunden sind. Mit dem sichtbaren Behandlungserfolg wuchs auch ihr Selbstvertrauen. Sie wurde offener, lachte häufiger und fand schnell Anschluss an die anderen Kinder im Friedensdorf.

Die Erfahrung, nicht allein mit einer sichtbaren Erkrankung zu sein, gab ihr ebenso Kraft wie die erfolgreiche Operation selbst.

Hilfsgüter für Angola

Neben der Einzelfallhilfe wurden auch 2025 wieder medizinische Hilfsgüter, Dauermedikamente und Bekleidung nach Angola transportiert.

Im Rahmen des Hilfseinsatzes konnten Hilfsgüter im Wert von rund 348.000 Euro übergeben wer-

Nasenwurzel nach außen. Ohne eine Operation besteht ein hohes Risiko schwerer Komplikationen, darunter lebensbedrohliche Entzündungen.

Während solche Eingriffe in Deutschland bereits im frühen Kindesalter durchgeführt werden, fehlen in Angola häufig sowohl die spezialisierten Fachkräfte als auch die technischen Möglichkeiten für eine entsprechende Behandlung. Für die Familien sind die Kosten zudem nicht tragbar.

Beide Kinder konnten in Deutschland erfolgreich operiert werden.

Besonders bei Geodimara zeigte sich im Verlauf ihres Aufent-



Neurochirurg aus Gelsenkirchen operiert Kinder aus dem Friedensdorf International

WDR-Lokalzeit-Beitrag über Geodimara (mit Arztinterview):



den. Sie unterstützen sowohl ehemalige Patientinnen und Patienten als auch medizinische Einrichtungen vor Ort.

Orthopädieprojekt in Malange

Ein wichtiger Schwerpunkt der Zusammenarbeit war die Weiterentwicklung des Orthopädieprojektes in der Provinz Malange.

Nachdem Friedensdorf International bereits Material für orthopädische Operationen bereitgestellt hatte, konnten im Jahr 2025 insgesamt 25 Kinder vor Ort operiert werden. Das Projekt verfolgt das Ziel, medizinische Behandlungsmöglichkeiten nachhaltig in Angola auszubauen und Kindern lange Wege sowie eine Ausreise nach Deutschland zu ersparen.

Die Entwicklung solcher lokalen Behandlungsangebote entspricht einem Grundgedanken der Friedensdorf-Arbeit: Hilfe dort zu ermöglichen, wo Kinder leben.



Angola in Zahlen 2025

- ✓ 63 Kinder zur Behandlung nach Deutschland aufgenommen
- ✓ 58 Kinder nach Angola zurückgeführt
- ✓ Hilfsgüter im Wert von rund 348.000 Euro übergeben
- ✓ 25 Kinder im Orthopädieprojekt Malange operiert
- ✓ Fortführung der Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation „Kimbo Liombembwa“ in Luanda

Armenien



Kinder mit Bronchienerkrankungen erhalten Salztherapie im Rehasentrum unserer Partner.

Armenien gehört seit vielen Jahren zu den Partnerländern von Friedensdorf International. Die Zusammenarbeit mit der „Armenischen Kinderassoziation“ in Jerewan verfolgt das Ziel, Kindern mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen langfristige Unterstützung und bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Auch im Jahr 2025 standen dabei insbesondere medizinische und rehabilitative Maßnahmen im Mittelpunkt. Friedensdorf International unterstützte weiterhin verschiedene Rehabilitationsprogramme für Kinder mit Behinderungen sowie Projekte, die Familien im häuslichen Umfeld begleiten und fördern.

lien Zugang zu medizinischen Leistungen, die ansonsten kaum finanzierbar wären.

Darüber hinaus wurde die langjährige Unterstützung der Kinderstiftung in Jerewan fortgeführt. Die Einrichtung begleitet Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen und bietet neben therapeutischen Maßnahmen auch wichtige soziale Unterstützung für die Familien.

Neben der medizinischen Hilfe wurden auch Hilfsgüter und Dauermedikamente nach Armenien geliefert. Diese tragen dazu bei, die Versorgung besonders bedürftiger Kinder sicherzustellen und bestehende Strukturen zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit der Armenischen Kinderassoziation zeigt beispielhaft, wie nachhaltige Projektarbeit über viele Jahre hinweg dazu beitragen kann, Kindern bessere Zukunftsperspektiven zu eröffnen und medizinische Hilfe dauerhaft vor Ort zu verankern.

Armenien in Zahlen 2025

- ✓ Fortführung der Zusammenarbeit mit der Armenischen Kinderassoziation in Jerewan
- ✓ Unterstützung verschiedener Rehabilitationsprogramme für Kinder mit Behinderungen
- ✓ Insgesamt 150 finanzierte Operationen seit 2017
- ✓ Lieferung von Hilfsgütern und Dauermedikamenten

Gambia



Die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation „Project Aid The Gambia“ wurde auch im Jahr 2025 fortgeführt. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, die medi-

zinische Versorgung von Kindern zu verbessern und dort Unterstützung zu leisten, wo Familien nur eingeschränkter Zugang zu Gesundheitsversorgung haben.

Neben der langjährigen Projektarbeit unterstützte Friedensdorf International auch weiterhin die medizinische Einzelfallhilfe. Im Jahr 2025 konnten acht Kinder aus Gambia zur Behandlung nach Deutschland aufgenommen werden. Sechs Kinder kehrten nach erfolgreicher Behandlung wieder zu ihren Familien zurück.

Darüber hinaus wurden erneut medizinische Hilfsgüter nach Gambia geliefert. Diese unterstützen die Arbeit der lokalen Partner und tragen dazu bei, die Versorgung von Kindern und Familien nachhaltig zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit Project Aid The Gambia zeichnet sich seit vielen Jahren durch Kontinuität und gegenseitiges Vertrauen aus. Gerade in Ländern mit begrenzten medizinischen Möglichkeiten sind verlässliche Partnerschaften von großer Bedeutung, um Kindern langfristig bessere Chancen auf Gesundheit und Entwicklung zu ermöglichen.

Gambia in Zahlen 2025

- ✓ 8 Kinder zur Behandlung nach Deutschland aufgenommen
- ✓ 6 Kinder nach erfolgreicher Behandlung zurückgeführt
- ✓ Fortführung der Zusammenarbeit mit Project Aid The Gambia
- ✓ Lieferung medizinischer Hilfsgüter

Auch wenn die Zahl der betreuten Kinder im Vergleich zu anderen Partnerländern geringer erscheint, zeigt die Arbeit in Gambia, dass Hilfe unabhängig von der Größe eines Projektes einen entscheidenden Unterschied für das Leben einzelner Kinder und ihrer Familien machen kann.

Irak / Kurdistan

Die Region Kurdistan im Nordirak gehört seit vielen Jahren zu den Einsatzgebieten von Friedensdorf International. Gemeinsam mit der „Barzani Charity Foundation“ (BCF) wurden auch im Jahr 2025 Maßnahmen umgesetzt, die insbesondere Kindern und Familien zugutekommen, die von Flucht, Vertreibung und den Folgen langjähriger Konflikte betroffen sind.

Die politische und wirtschaftliche Situation vieler Familien bleibt schwierig. Zahlreiche Menschen leben weiterhin in Flüchtlingslagern oder provisorischen Unterkünften. Besonders Kinder leiden unter den Folgen von Vertreibung, unzureichender medizinischer Versorgung und fehlenden Zukunftsperspektiven.

Vor diesem Hintergrund wurde die Zusammenarbeit mit der Barzani Charity Foundation weiter ausgebaut.

Medizinische Hilfe vor Ort

Ein wichtiger Schwerpunkt war der Ausbau medizinischer Behandlungsangebote. Im Jahr 2025 startete Friedensdorf International gemeinsam mit der Barzani Charity Foundation ein Operationsprojekt für Kinder. Ziel ist es, medizinische Eingriffe direkt in der Region zu ermöglichen und damit Familien lange Reisen oder eine Behandlung im Ausland zu ersparen.

Darüber hinaus unterstützte Friedensdorf International eine mobile Klinik, die Kinder und Familien in Flüchtlingscamps sowie abgelegenen Regionen medizinisch

versorgt. Neben der Finanzierung von Medikamenten wurden auch Personalkosten für das medizinische Personal übernommen.





Die mobile Klinik leistet einen wichtigen Beitrag, um Versorgungslücken zu schließen und insbesondere Kindern Zugang zu medizinischer Hilfe zu ermöglichen.

Unterstützung für Flüchtlingsfamilien

Neben der medizinischen Versorgung wurden auch Hilfsgüter bereitgestellt. Bekleidung, Lebensmittel und medizinische Materialien konnten gemeinsam mit der Partnerorganisation an bedürftige Familien verteilt werden.

Besonders die Situation von Binnenvertriebenen und syrischen Flüchtlingen erforderte weiterhin Unterstützung. Viele Familien leben seit Jahren fern ihrer ursprünglichen Heimat und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Hilfsgüter für Kurdistan

Auch im Jahr 2025 wurden umfangreiche Hilfsgütertransporte in die Region organisiert. Dazu gehörten unter anderem medizinische Hilfsgüter, Krankenhausbetten, Bekleidung und Medikamente.

Diese Lieferungen stärken die Arbeit lokaler Einrichtungen und helfen dabei, die medizinische Versorgung von Kindern nachhaltig zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit der Barzani Charity Foundation zeigt, wie durch verlässliche Partnerschaften langfristige Strukturen aufgebaut werden können, die weit über kurzfristige Nothilfe hinausgehen.



Irak / Kurdistan in Zahlen 2025

- ✓ Fortführung der Zusammenarbeit mit der Barzani Charity Foundation
- ✓ Start eines Operationsprojektes für Kinder
- ✓ Unterstützung einer mobilen Klinik
- ✓ Lieferung medizinischer Hilfsgüter, Medikamente und Krankenhausausrüstung
- ✓ Hilfsgüter im Wert von rund 21.000 Euro
- ✓ Unterstützung von Binnenvertriebenen und Flüchtlingsfamilien



Kambodscha

2025 war für unsere Projektarbeit in Kambodscha ein besonderes Jahr. Seit nunmehr 25 Jahren arbeitet Friedensdorf International mit seinem langjährigen Partner Chau Kim Heng zusammen. Aus diesem Anlass erinnerten wir gemeinsam im Essener Astra-Kino an den Beginn und die Entwicklung dieser außergewöhnlichen Partnerschaft. Im Gespräch mit dem Kriegs- und Krisenjournalisten Jan Jessen berichtete Chau Kim Heng eindrucksvoll von sei-

nen persönlichen Erfahrungen während der Schreckensherrschaft der Roten Khmer und von den Anfängen einer Zusammenarbeit, die seit dem Jahr 2000 tausenden Kindern und Familien neue Perspektiven eröffnet hat.

Auch im Jubiläumsjahr standen benachteiligte Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben der langfristigen Unterstützung medizinischer und sozialer Projekte förderte Friedensdorf International 2025 erstmals gemeinsam mit der Aumund Foundation das Zirkus- und Bildungsprojekt in Battambang.

Das Projekt richtet sich an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, darunter viele Kinder von Müllsammlerfamilien. Neben schulischer Förderung eröffnet das gemeinsame Training kreative Freiräume, stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und vermittelt wichtige soziale Kompetenzen.

Ende 2025 spitzte sich zudem der Grenzkonflikt zwischen Thailand und Kambodscha erneut zu. Innerhalb kurzer Zeit mussten zahlreiche Familien ihre Heimat verlassen. Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Chau Kim Heng



und lokalen Helferinnen und Helfern leistete Friedensdorf International schnelle und unbürokratische Soforthilfe. Betroffene Familien wurden mit Grundnahrungsmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln, Decken und weiteren dringend benötigten Hilfsgütern versorgt.

Gerade in solchen Krisensituationen zeigt sich der Wert einer über viele Jahre gewachsenen Partnerschaft. Vertrauen, gegenseitiges Verständnis und die enge Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern ermöglichen es, dort zu helfen, wo Unterstützung am dringendsten benötigt wird. Gemeinsam setzen wir uns auch künftig dafür ein, Kindern in Kambodscha bessere Chancen auf Gesundheit, Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft zu eröffnen.



Kambodscha in Zahlen 2025

- ✓ Fortführung der Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner Chau Kim Heng
- ✓ Förderung von Bildungs- und Gesundheitsprojekten
- ✓ Soforthilfe für vom Grenzkonflikt betroffene Familien mit Lebensmitteln, Decken und Hygieneartikeln

Kirgistan

Die Zusammenarbeit zwischen Friedensdorf International und der Foundation Together To Health in Bischkek wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, Verbrennungsfolgen und orthopädischen Erkrankungen den Zugang zu einer qualifizierten medizinischen Behandlung in Kirgistan zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Finanzierung plastisch-chirurgischer und orthopädi-

scher Operationen. Seit dem Projektbeginn im Jahr 2015 konnten bereits 172 Kinder erfolgreich operiert werden. Die medizinische Umsetzung erfolgt durch unsere Partnerorganisation Foundation Together To Health in enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten vor Ort. Friedensdorf International übernimmt die Finanzierung der Eingriffe und trägt so dazu bei, dass betroffene Kinder die notwendige medizinische Versorgung erhalten können.

Die langjährige Partnerschaft mit der Foundation Together To Health steht beispielhaft für den Ansatz von Friedensdorf International, gemeinsam mit erfahrenen Partnerorganisationen die medizinische Versorgung von Kindern nachhaltig zu stärken. Durch die enge Zusammenarbeit können Kinder in ihrer Heimat behandelt und lokale medizinische Strukturen langfristig unterstützt werden.



Libanon

Der Libanon entwickelte sich im Jahr 2025 zu einem wichtigen Schwerpunkt der Projektarbeit von Friedensdorf International. Die anhaltenden Auswirkungen des Nahostkonflikts, wirtschaftliche Unsicherheit und neue Fluchtbewegungen führten dazu, dass viele Familien – insbesondere Kinder – auf humanitäre Unterstützung angewiesen waren.

Gemeinsam mit der Partnerorganisation „THIMAR“ wurden verschiedene Hilfsmaßnahmen umgesetzt, die sowohl die unmittelbare Versorgung von Kindern als auch den Aufbau langfristiger Unterstützungsstrukturen zum Ziel hatten.

Hilfe für Kinder auf der Flucht

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Versorgung von Kindern und Familien, die innerhalb des Landes fliehen mussten oder bereits seit Jahren unter schwierigen Bedingungen leben.

Im Jahr 2025 unterstützte Friedensdorf International - ermöglicht durch die Förderung der Landesregierung Nordrhein- Westfalen - die Anschaffung von zwei Foodtrucks. Diese mobilen Versorgungseinheiten dienen der Ausgabe von Lebensmitteln und warmen Mahlzeiten in Regionen, in denen viele Familien von Flucht und Armut betroffen sind.

Die Fahrzeuge werden von THIMAR betrieben und erreichen insbesondere Kinder, die ansonsten nur eingeschränkter Zugang zu regelmäßiger Versorgung hätten.

Unterstützung brandverletzter Kinder

Neben der humanitären Hilfe wurde auch die medizinische Zusammenarbeit ausgebaut.

Im gemeinnützigen Krankenhaus Libanais Geitaoui in Beirut unterstützte Friedensdorf International die Behandlung brandverletzter Kinder. Im Mittelpunkt stand dabei die Förderung von zwei Intensivbetten für brandverletzte Kinder. Sie schaffen wichtige Voraussetzungen für eine qualifizierte Behandlung schwer verletzter Kinder



und stärken die medizinischen Versorgungsmöglichkeiten vor Ort nachhaltig.

Unterstützung von Kindern mit Autismus

Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung eines Autismus-Projektes von THIMAR. Ziel des Projektes ist es, Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu fördern und ihre Familien im Alltag zu unterstützen.

Gerade in Krisenzeiten geraten solche Angebote häufig unter Druck. Die Unterstützung durch Friedensdorf International trägt dazu bei, wichtige Betreuungs- und Förderangebote aufrechtzuerhalten.



Libanon in Zahlen 2025

- ✓ Finanzierung von zwei Food-Trucks für die Versorgung notleidender Familien gemeinsam mit der Landesregierung NRW
- ✓ Unterstützung brandverletzter Kinder im Libanais Geitaoui Hospital in Beirut
- ✓ Förderung eines Autismus-Projektes
- ✓ Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation THIMAR
- ✓ Schwerpunkt auf Kindern aus Fluchtbewegungen und besonders vulnerablen Familien

Tadschikistan

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation „Dechkadai Sulh – Dorf des Friedens“ in Duschanbe wurde im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen Kinder mit Behinderungen sowie deren Familien.

Viele Familien stehen vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Insbesondere alleiner-

ziehende Mütter verfügen häufig nur über geringe Einkommen, während gleichzeitig ein hoher Bedarf an medizinischer, therapeutischer und sozialer Unterstützung besteht.

Unterstützung für Familien mit behinderten Kindern

Auch im Jahr 2025 finanzierte Friedensdorf International Lebensmittel- und Hygienepakete für besonders bedürftige Familien.

Insgesamt konnten 1.200 Familien in verschiedenen Regionen des Landes unterstützt werden. Die Hilfen erreichten insbesondere Familien mit Kindern mit Behinderungen, für die der Zugang zu Unterstützung oftmals besonders schwierig ist.

Die Verteilungen wurden durch das landesweite Netzwerk der Partnerorganisation umgesetzt und erreichten Familien in Duschanbe sowie weiteren Regionen Tadschikistans.



Physiotherapie und Rehabilitation

Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung des Rehabilitations- und Physiotherapieprojektes in Duschanbe.

Die Einrichtung bietet Kindern mit körperlichen Einschränkungen therapeutische Unterstützung und fördert ihre Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig erhalten Eltern Beratung und Begleitung im Umgang mit den besonderen Herausforderungen des Alltags.

Der Ausbau des Projektgebäudes wurde weiter vorangetrieben, um zusätzliche Therapieangebote zu ermöglichen und der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Hilfsgüter und Medikamente

Neben der Projektförderung wurden Bekleidung, Medikamente sowie Materialien für die Physiotherapie bereitgestellt.

Durch die Kombination aus direkter Familienhilfe und langfristigen Fördermaßnahmen trägt die Zusammenarbeit dazu bei, die Lebenssituation von Kindern mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern.



Tadschikistan in Zahlen 2025

- ✓ Unterstützung von 1.200 Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln
- ✓ Fortführung des Physiotherapie- und Rehabilitationsprojektes in Duschanbe
- ✓ Unterstützung des Erweiterungsbaus des Projektgebäudes
- ✓ Lieferung von Bekleidung, Medikamenten und Therapiegeräten
- ✓ 8 Neuaufnahmen und 3 Reintegrationen im Rahmen der Einzelfallhilfe

Usbekistan

Usbekistan ist seit vielen Jahren ein wichtiger Partner von Friedensdorf International. Gemeinsam mit der Partnerorganisation „Fond Soglom Avlod Uchun“ in Taschkent werden medizinische Projekte umgesetzt, die Kindern Zugang zu spezialisierten Behandlungen ermöglichen.

Die langjährige Zusammenarbeit zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltige Projektarbeit dazu beitragen kann, medizinische Versorgung dauerhaft vor Ort zu etablieren.

Orthopädische Behandlungen

Ein Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren auf der Behandlung orthopädischer Erkrankungen.

Bis Ende 2025 konnten im Rahmen dieses Programms insgesamt 2.443 Kinder behandelt wer-

den. Viele dieser Kinder hätten ohne die Unterstützung des Projektes keinen Zugang zu spezialisierten medizinischen Leistungen erhalten.

Plastisch-chirurgische Eingriffe

Auch das Programm zur Behandlung plastisch-chirurgischer Erkrankungen wurde fortgeführt.

Seit Projektbeginn konnten insgesamt 532 Kinder operiert werden. Die Eingriffe tragen dazu bei, Funktionseinschränkungen zu verbessern und Kindern ein selbstbestimmteres Leben zu ermöglichen.

Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Besonders beeindruckend ist die Entwicklung des Projektes zur Behandlung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.

Bis Ende 2025 wurden insgesamt 3.726 Kinder behandelt. Für viele Familien bedeutet diese Unterstützung nicht nur eine medizinische Verbesserung, sondern auch neue Chancen für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe.

Herzprojekt und Diabetesversorgung

Darüber hinaus wurden weiterhin herzkrankte Kinder unterstützt. Seit Beginn dieses Programms konnten 1.081 Kinder behandelt werden.

Zusätzlich wurden Hilfsmittel für Kinder mit Diabetes bereitgestellt, um die medizinische Versorgung langfristig sicherzustellen.



Usbekistan in Zahlen 2025

- ✓ 8 Neuaufnahmen und 5 Reintegrationen im Rahmen der Einzelfallhilfe
- ✓ Seit 2007 wurden 2.443 Kinder im orthopädischen Projekt behandelt.
- ✓ Von 2011 bis 2025 konnten für 532 Kinder im Bereich plastischer Chirurgie behandelt werden.
- ✓ Seit 2012 sind 3.726 Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten behandelt worden.
- ✓ 1.081 herzkrankte Kinder wurden seit 2015 operiert
- ✓ Fortführung der Diabetesversorgung

Einzelfallhilfe – Zahlen und Entwicklungen



Die medizinische Einzelfallhilfe bildet seit der Gründung von Friedensdorf International das Herzstück unserer Arbeit. Ziel ist es, Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten eine medizinische Behandlung zu ermöglichen, die in ihren Heimatländern nicht oder nicht ausreichend verfügbar ist.

Auch im Jahr 2025 konnten zahlreiche Kinder durch dieses Programm medizinische Hilfe erhalten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort, den kooperierenden Krankenhäusern in Deutschland sowie den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Friedensdorfes gelang es erneut, vielen Kindern eine Perspektive auf Gesundheit und Zukunft zu eröffnen.

Entwicklung der Einzelfallhilfe

Zum 31. Dezember 2025 befanden sich insgesamt 185 Kinder aus sechs Nationen in der Betreu-

ung von Friedensdorf International. Im Laufe des Jahres konnten 165 Kinder neu aufgenommen und 162 Kinder nach erfolgreicher Behandlung wieder in ihre Heimatländer zurückgeführt werden.

Damit blieb die Zahl der betreuten Kinder auf einem konstant hohen Niveau. Gleichzeitig zeigt sich, dass die medizinische Versorgung der Kinder zunehmend komplexer wird. Viele Patientinnen und Patienten leiden neben ihrer eigentlichen Hauptdiagnose an weiteren Erkrankungen und benötigen Behandlungen in mehreren medizinischen Fachbereichen.

Die Aufnahme und Betreuung der Kinder umfasst dabei weit mehr als die medizinische Behandlung in deutschen Kliniken. Nach Operationen und Krankenhausaufenthalten werden die Mädchen und Jungen im Friedensdorf weiter betreut, medizinisch begleitet und auf ihre Rückkehr zu ihren Familien vorbereitet.

Herkunftsländer der Kinder

Die meisten Neuaufnahmen kamen auch 2025 aus Afghanistan und Angola.

Neuaufnahmen 2025:

- Afghanistan: 74 Kinder
- Angola: 63 Kinder
- Gambia: 8 Kinder
- Tadschikistan: 8 Kinder
- Usbekistan: 8 Kinder
- Tansania: 1 Kind

Reintegrationen 2025:

- Afghanistan: 87 Kinder
- Angola: 58 Kinder
- Gambia: 6 Kinder
- Irak / Kurdistan: 1 Kind
- Kirgistan: 1 Kind
- Tadschikistan: 3 Kinder
- Usbekistan: 5 Kinder

Diese Zahlen verdeutlichen die internationale Reichweite der Friedensdorf-Arbeit und die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in den jeweiligen Ländern.

Medizinische Versorgung im Friedensdorf

Auch die medizinische Infrastruktur des Friedensdorfes wurde 2025 intensiv genutzt.

Im vereinseigenen Eingriffsraum wurden insgesamt 105 ambulante

Eingriffe durchgeführt. Dies stellt den höchsten Wert seit Einführung dieser Dokumentation dar und verdeutlicht die zunehmende Bedeutung der medizinischen Versorgung direkt im Friedensdorf.

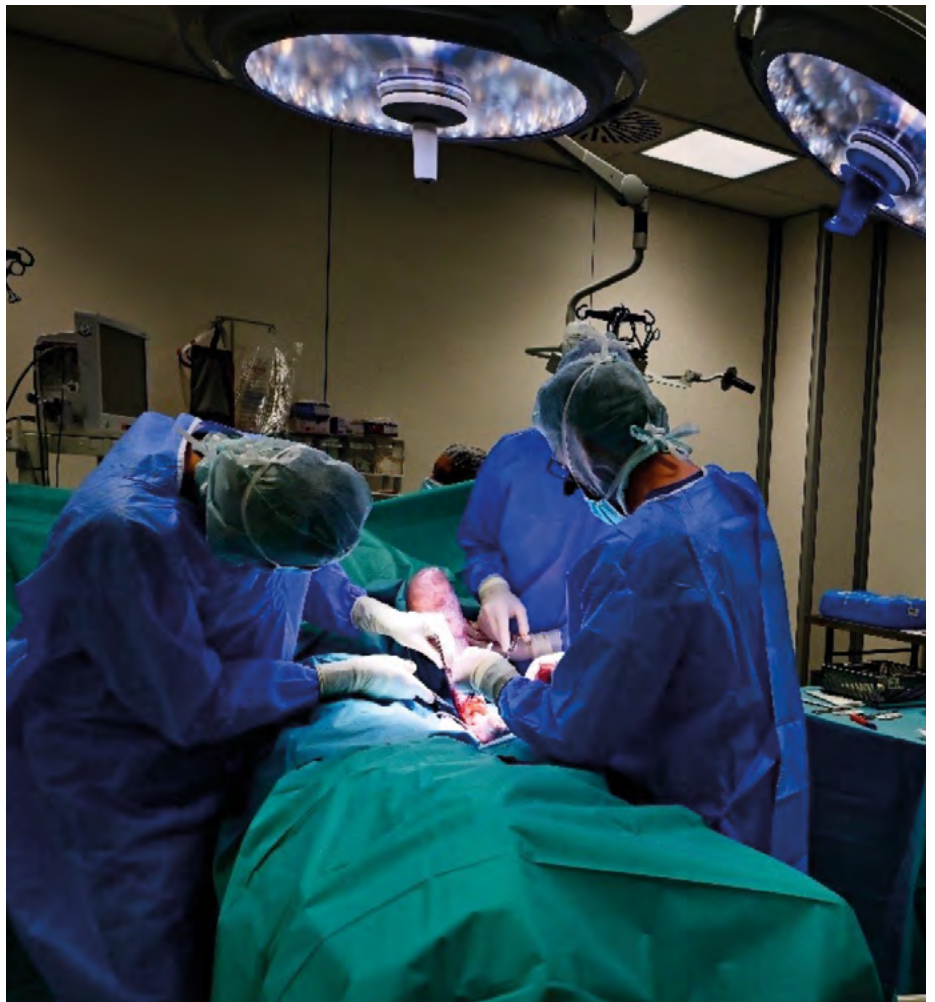
Viele kleinere operative Eingriffe, Wundversorgungen, Verbandswechsel oder Nachbehandlungen können dadurch zeitnah und kindgerecht durchgeführt werden. Gleichzeitig werden Krankenhausaufenthalte reduziert und die Kinder können in ihrer vertrauten Umgebung bleiben.

Hilfe in Deutschland und vor Ort

Die Einzelfallhilfe bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Gleichzeitig zeigt sich seit Jahren ein weiterer wichtiger Trend: Immer mehr Kinder können durch Friedensdorf International direkt in ihren Heimatländern behandelt werden.

Durch die Finanzierung von Operationen und die Unterstützung medizinischer Projekte vor Ort erhalten viele Kinder Hilfe, ohne ihre Familien verlassen zu müssen. Dies stärkt die medizinischen Strukturen in den Partnerländern und ermöglicht eine nachhaltige Verbesserung der Versorgung.

Die Einzelfallhilfe und die Projektarbeit ergänzen sich dabei gegenseitig. Während komplexe Fälle weiterhin in Deutschland behandelt werden, können viele andere Kinder heute bereits in ihren Heimatländern medizinisch versorgt werden.



Einzelfallhilfe in Zahlen 2025

- ✓ 185 Kinder in Betreuung (Stand: 31.12.25)
- ✓ 165 Neuaufnahmen
- ✓ 162 Reintegrationen
- ✓ Kinder aus 6 Nationen in Betreuung (Stand: 31.12.25)
- ✓ 105 ambulante Operationen im Friedensdorf – überwiegend zur Behandlung von Verbrennungsfolgen
- ✓ Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Afrika, Zentralasien und Afghanistan

Hinter jeder dieser Zahlen steht die Geschichte eines Kindes. Die Einzelfallhilfe bleibt deshalb auch nach fast sechs Jahrzehnten das sichtbarste Zeichen dafür, was Friedensdorf International ausmacht: konkrete Hilfe für Kinder, die ohne Unterstützung oft keine Chance auf eine angemessene medizinische Behandlung hätten.

Auslandsprojekte

Neben der medizinischen Einzelfallhilfe bilden die Auslandsprojekte die zweite tragende Säule der Arbeit von Friedensdorf International.

Ziel dieser Projekte ist es, die medizinische und soziale Versorgung von Kindern in ihren Heimatländern nachhaltig zu verbessern. Langfristig sollen dadurch Strukturen entstehen, die Familien unterstützen und Kindern eine Behandlung in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen.

Die Projekte werden gemeinsam mit langjährigen Partnerorganisationen geplant und umgesetzt. Friedensdorf International unterstützt dabei durch finanzielle Förderung, Hilfsgüterlieferungen, medizinische Ausstattung sowie fachlichen Austausch.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Projektarbeit verfolgt seit vielen Jahren einen klaren Grundgedanken: Hilfe soll nicht nur kurzfristig wirken, sondern langfristige Veränderungen ermöglichen.

Deshalb werden Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Gesundheitsstationen und soziale Einrichtungen unterstützt. Gleichzeitig werden lokale Fachkräfte gestärkt und medizinische Behandlungen zunehmend direkt in den Herkunftsländern der Kinder ermöglicht.

Dieser Ansatz gewinnt angesichts steigender Bedarfe und begrenzter Behandlungskapazitäten in Deutschland immer mehr an Bedeutung.

Medizinische Projekte

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche medizinische Projekte fortgeführt oder ausgebaut.

In Afghanistan konnten weitere Kinderoperationen finanziert und die erste mobile Klinik des Friedensdorfes in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurden Brunnenbau-, Schul- und Ernährungsprojekte umgesetzt.

In Angola wurde das Orthopädieprojekt in Malange weiterentwickelt, wodurch Kinder direkt vor Ort behandelt werden konnten.

In Kirgistan, Armenien und Usbekistan wurden bestehende Operationsprogramme fortgeführt. Tausende Kinder profitieren dort inzwischen von medizinischen Angeboten, die über viele Jahre gemeinsam mit den Partnerorganisationen aufgebaut wurden.



Im Irak beziehungsweise in Kurdistan wurde ein neues Operationsprojekt gestartet und eine mobile Klinik unterstützt, die Kinder und Familien in Flüchtlingslagern medizinisch versorgt.

Im Libanon engagierte sich Friedensdorf International erstmals in größerem Umfang für brandverletzte Kinder und unterstützte gemeinsam mit THIMAR Familien, die von Flucht und Vertreibung betroffen sind.

Soziale und humanitäre Projekte

Neben medizinischen Maßnahmen wurden auch zahlreiche soziale Projekte unterstützt.

Dazu gehörten unter anderem:

- Lebensmittelhilfen für bedürftige Familien
- Rehabilitations- und Physiotherapieangebote
- Bildungsprojekte für Kinder
- Unterstützung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- Brunnenbau und Maßnahmen zur Trinkwasserversorgung
- Ernährungs- und Landwirtschaftsprojekte
- Unterstützung von Flüchtlingsfamilien und Binnenvertriebenen

Gerade in Krisenregionen ergänzen diese Maßnahmen die medizinische Hilfe und tragen dazu bei, Familien in schwierigen Lebenssituationen zu entlasten.

Langfristige Partnerschaften

Die meisten Auslandsprojekte beruhen auf langjährigen Partnerschaften.

Mit einigen Organisationen arbeitet Friedensdorf International bereits seit mehr als drei Jahrzehnten zusammen. Diese

Kontinuität schafft Vertrauen und ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung der Projekte.

Die enge Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort stellt sicher, dass Hilfen dort ankommen, wo sie benötigt werden, und an den tatsächlichen Bedürfnissen der Kinder und Familien ausgerichtet sind.



Auslandsprojekte in Zahlen 2025

- ✓ Projektarbeit in Afghanistan, Angola, Armenien, Gambia, Irak / Kurdistan, Kambodscha, Kirgistan, Libanon, Tadschikistan und Usbekistan
- ✓ 57 finanzierte Operationen in Afghanistan
- ✓ 25 Kinder im Orthopädieprojekt in Angola operiert
- ✓ 5.800 Lebensmittelpakete in Afghanistan verteilt
- ✓ 1.200 Familien in Tadschikistan unterstützt
- ✓ Fortführung medizinischer Programme für mehrere tausend Kinder in Zentralasien
- ✓ Start neuer medizinischer Projekte im Irak / Kurdistan und Ausbau der Hilfe im Libanon

Die Auslandsprojekte zeigen, dass nachhaltige Hilfe weit über die Behandlung einzelner Kinder hinausgehen kann. Sie schaffen Perspektiven für Familien, stärken lokale Strukturen und ermöglichen medizinische Versorgung dort, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Soforthilfe

Neben der medizinischen Einzelfallhilfe und den langfristig angelegten Auslandsprojekten leistet Friedensdorf International auch Soforthilfe in akuten Krisensituationen. Ziel ist es, betroffene Kinder und ihre Familien schnell und unbürokratisch zu unterstützen, wenn Naturkatastrophen, Konflikte oder Fluchtbewegungen ihre Lebensgrundlagen zerstören.

Im Jahr 2025 standen insbesondere Afghanistan und Kambodscha im Mittelpunkt der Soforthilfemaßnahmen.

Schnelle Hilfe für betroffene Familien

Soforthilfe bedeutet für Friedensdorf International, gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unmittelbar auf neue Notsituationen zu reagieren. Die benötigten Hilfsgüter werden dabei nach Möglichkeit in den betroffenen Regionen beschafft. Dies ermöglicht kurze Reaktionszeiten, stärkt lokale Strukturen und unterstützt die regionale Wirtschaft.

Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Bedürfnisse von Kindern und Familien.

Je nach Situation umfasst die Hilfe Lebensmittel, Medikamente, Babynahrung, Decken, Hygienartikel oder medizinische Notfallausstattung.



Afghanistan

Afghanistan war auch 2025 wieder von mehreren Krisen betroffen.

Gemeinsam mit dem Afghani-schen Roten Halbmond unterstützte Friedensdorf International Familien, die von Erdbeben, Überschwemmungen und Flucht betroffen waren.

Bereits im Sommer erhielten Rückkehrerfamilien aus dem Iran Kindernahrung und medizinische Hilfsgüter. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden mehrere Emer-

gency Health Kits für Erdbebenopfer bereitgestellt. Zusätzlich konnten hochkalorische Spezialnahrung, Babymilch, Medikamente und Decken verteilt werden.

Nach Überschwemmungen in verschiedenen Provinzen wurden weitere Hilfsgüter bereitgestellt, um betroffene Familien bei der Bewältigung der Folgen der Naturkatastrophen zu unterstützen.

Insgesamt stellte Friedensdorf International im Jahr 2025 dreizehn Emergency Health Kits für Afghanistan zur Verfügung.



Kambodscha

Auch in Kambodscha wurde Soforthilfe notwendig.

Im Dezember 2025 unterstützte Friedensdorf International gemeinsam mit den lokalen Partnern Familien, die von den Auswirkungen des Grenzkonflikts zwischen Thailand und Kambodscha betroffen waren.

Lebensmittel, Decken und Hygieneartikel wurden an betroffene Familien verteilt. Ziel war es insbesondere, Kinder in einer Situation zunehmender Unsicherheit und Vertreibung zu unterstützen.

Hilfe gemeinsam mit Partnern

Die Soforthilfe wäre ohne die langjährige Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort nicht möglich.

Sie kennen die Bedürfnisse der Menschen, koordinieren die Verteilungen und stellen sicher, dass die Unterstützung diejenigen erreicht, die sie am dringendsten benötigen.

Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht es Friedensdorf International, auch in Krisensituationen schnell und wirksam zu handeln.

Krisen und Katastrophen treffen Kinder besonders hart. Soforthilfe kann ihr Leid nicht vollständig verhindern, sie kann jedoch dazu beitragen, das Überleben zu sichern, Krankheiten vorzubeugen und Familien in einer schwierigen Situation Hoffnung und Unterstützung zu geben.



Soforthilfe in Zahlen 2025

- ✓ 13 Emergency Health Kits für Afghanistan
- ✓ 4.000 Pakete Kindernahrung für Rückkehrerfamilien aus dem Iran
- ✓ Unterstützung von Erdbeben- und Flutopfern in Afghanistan
- ✓ Verteilung von Medikamenten, Babynahrung, Spezialnahrung und Decken
- ✓ Soforthilfe für Familien im Grenzkonflikt zwischen Thailand und Kambodscha
- ✓ Bereitstellung von Lebensmitteln, Decken und Hygieneartikeln für betroffene Familien



Hilfsgütersendungen

Hilfsgüter sind seit der Gründung von Friedensdorf International ein fester Bestandteil der humanitären Arbeit. Sie ergänzen die medizinische Einzelfallhilfe und die Projektarbeit vor Ort und ermöglichen schnelle sowie gezielte Unterstützung für Kinder, Familien, medizinische Einrichtungen und Partnerorganisationen.

Auch im Jahr 2025 konnten umfangreiche Hilfsgüterlieferungen in verschiedene Partnerländer organisiert und umgesetzt werden. Die Transporte umfassten Medikamente, medizinische Geräte, Krankenhausausstattung, Bekleidung, Decken, Lebensmittel und weitere dringend benötigte Hilfsmittel.

Umfang der Hilfsgüterlieferungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 434 Tonnen Hilfsgüter mit einem Gesamtwert von rund 1,87 Millionen Euro an unsere Partnerorganisationen übergeben.

Der größte Teil der Hilfsgüter ging nach Afghanistan. Weitere Lieferungen erfolgten nach Tadschikistan, Angola, Irak/Kurdistan, Usbekistan, Kirgistan und Armenien.

Die Hilfsgüter unterstützten sowohl medizinische Projekte als auch Soforthilfemaßnahmen und die Versorgung ehemaliger Patientinnen und Patienten.

Afghanistan

Afghanistan war auch 2025 das wichtigste Empfängerland für Hilfsgüter. Der Großteil der benötigten Materialien wurden bedarfsgerecht direkt vor Ort beschafft.

Geliefert wurden unter anderem:

- International Emergency Health Kits
- Medikamente und medizinische Verbrauchsmaterialien
- Kindernahrung und Milchpulver
- Lebensmittelpakete
- Decken und Bekleidung
- Dauermedikamente für ehemalige Patientinnen und Patienten



Besonders nach Erdbeben und Überschwemmungen sowie zur Unterstützung von Rückkehrerfamilien waren diese Hilfsgüter von großer Bedeutung.

Tadschikistan

Für Tadschikistan wurden erneut umfangreiche Lebensmittelhilfen organisiert.

Allein im Rahmen der Lebensmittelaktion konnten 1.200 Familien unterstützt werden. Zusätzlich wurden Bekleidung, Medikamente und Materialien für das Physiotherapieprojekt in Duschanbe bereitgestellt.

Angola

Im Rahmen des Hilfseinsatzes nach Angola wurden medizinische Hilfsgüter, Dauermedikamente und Bekleidung transportiert.

Die Hilfsgüter unterstützen sowohl ehemalige Friedensdorf-Kinder als auch medizinische Einrichtungen vor Ort.

Irak / Kurdistan

Die Hilfsgüterlieferungen nach Kurdistan umfassten insbesondere medizinische Hilfsgüter, Krankenhausbetten, Bekleidung und Medikamente.

Sie dienen sowohl der Unterstützung medizinischer Einrichtungen als auch der Versorgung von Flüchtlingsfamilien und Binnenvertriebenen.

Mehr als nur Transporte

Hinter jeder Hilfsgüterlieferung stehen umfangreiche Vorbereitungen, Lagerhaltung, Sortierung, Verpackung und Logistik.

Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich dabei über das gesamte Jahr hinweg. Sie prüfen Sachspenden, verpacken Hilfsgüter und bereiten Transporte vor. Ohne dieses Engagement wären Hilfsgüterlieferungen in diesem Umfang nicht möglich.



Hilfsgütersendungen in Zahlen 2025

- ✓ 434 Tonnen Hilfsgüter ausgeliefert
- ✓ Gesamtwert der Hilfsgüter: 1.866.182 Euro
- ✓ Hilfsgüterlieferungen nach Afghanistan, Angola, Armenien, Irak / Kurdistan, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan
- ✓ Medikamente, medizinische Geräte, Krankenhausausrüstung, Lebensmittel, Bekleidung und Decken transportiert
- ✓ Unterstützung von medizinischen Projekten, Soforthilfemaßnahmen und ehemaligen Patientinnen und Patienten

Hilfsgüter leisten einen wichtigen Beitrag dazu, medizinische Versorgung zu ermöglichen, Familien in Not zu unterstützen und die Arbeit unserer Partnerorganisationen nachhaltig zu stärken. Sie sind damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Friedensdorf-Arbeit weltweit.

Friedensdorf Bildungswerk

Friedensarbeit bedeutet für Friedensdorf International weit mehr als humanitäre Hilfe. Neben der medizinischen Versorgung von Kindern und der Unterstützung von Projekten in den Partnerländern gehört die Bildungsarbeit seit vielen Jahren zu den zentralen Aufgaben der Organisation.

Das Friedensdorf Bildungswerk schafft Räume für Begegnung, Dialog und gesellschaftliches Lernen. Es vermittelt Hintergründe zu globalen Zusammenhängen, sen-

sibilisiert für die Lebensrealitäten von Menschen in Kriegs- und Krisengebieten und ermutigt Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu, Verantwortung für ein friedliches Miteinander zu übernehmen.

Lernen durch Begegnung

Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit stehen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Erfahrungen und Perspektiven.

Die Angebote des Bildungswerks ermöglichen es, globale Themen wie Frieden, Menschenrechte, Flucht, Armut, Nachhaltigkeit und internationale Solidarität verständlich und lebensnah zu vermitteln. Dabei werden nicht nur Wissen und Informationen weitergegeben, sondern auch Empathie, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliches Engagement gefördert.

Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche

Auch im Jahr 2025 war die Nachfrage nach den Angeboten des Friedensdorf Bildungswerks hoch.

Insgesamt fanden 93 Begegnungsseminare mit 2.138 Teilnehmenden statt. Schülerinnen und Schüler, Jugendgruppen sowie junge Erwachsene setzten sich dabei mit Fragen globaler Gerechtigkeit, friedlicher Konfliktlösung und internationaler Verantwortung auseinander.

Die Seminare schaffen Gelegenheiten, Vorurteile abzubauen, neue Perspektiven kennenzulernen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.

Familien- und Erwachsenenbildung

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagiert sich



das Bildungswerk auch in der Familien- und Erwachsenenbildung.

Im Jahr 2025 wurden mehr als 150 Veranstaltungen mit insgesamt 1.505 Teilnehmenden durchgeführt. Hierzu gehörten Seminare, Vorträge, Workshops und Dialogveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen und internationalen Themen.

Die Veranstaltungen boten Möglichkeiten zum Austausch und zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Fragen von Frieden, Menschenrechten und globaler Verantwortung.

Friedensbildung als Teil der Friedensdorf-Arbeit

Die Bildungsarbeit ergänzt die humanitäre Hilfe des Friedensdorfes auf besondere Weise.

Während die Einzelfallhilfe und die Auslandsprojekte unmittelbare Unterstützung leisten, trägt das Bildungswerk dazu bei, Verständnis für die Ursachen von Konflikten zu schaffen und Menschen für ein friedliches Zusammenleben zu sensibilisieren.

Gerade in einer Zeit, in der Kriege, Fluchtbewegungen und gesellschaftliche Spannungen viele Menschen beschäftigen, bleibt die Friedensbildung ein wichtiger Beitrag zur Stärkung von Demokratie, Toleranz und Solidarität.

Friedensdorf Bildungswerk in Zahlen 2025

- ✓ 93 Begegnungsseminare
- ✓ 2.138 Teilnehmende in der Kinder- und Jugendbildungsarbeit
- ✓ Mehr als 150 Veranstaltungen der Familien- und Erwachsenenbildung
- ✓ 1.505 Teilnehmende in Seminaren, Workshops und Vorträgen
- ✓ Themenschwerpunkte: Frieden, Menschenrechte, globale Gerechtigkeit, Flucht und internationale Solidarität

Das Friedensdorf Bildungswerk leistet damit einen wichtigen Beitrag dazu, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, Verständnis füreinander zu fördern und Frieden als gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe erfahrbar zu machen.



Ohne Unterstützung geht es nicht

Auch im vergangenen Jahr konnten wir auf die treue Unterstützung aus unterschiedlichsten Bereichen zählen. Während politische und gesellschaftliche Krisen sich weltweit verschärfen, sind wir erfreut und erleichtert, zuverlässige Menschen an unserer Seite zu wissen. Das gibt uns Mut und Zuversicht für unsere zukünftige Arbeit und sichert die humanitäre Hilfe.

Verlässliche Zusammenarbeit

Seit über drei Jahrzehnten bildet die Partnerschaft mit dem „Sternstunden e.V.“, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, eine verlässliche Stütze des Friedensdorfes. Diese langjährige Kooperation zeigt sich nicht nur im Bereich der Flüge, sondern auch bei vielfältigen Projekten, Bauvorhaben und im medizinischen Sektor. Im Jahr 2025 konnten wir erneut auf die bewährte Unterstützung der Sternstunden setzen: So wurden 467.000 Euro für die Flüge im Rahmen unserer Charter-Hilfeinsätze bereitgestellt und trugen so entscheidend dazu bei, diesen wichtigen Arbeitsbereich abzusichern.

Ferner werden seit über zwei Jahrzehnten die Start- und Landegebühen vom Düsseldorfer Flughafen sowie weitere Dienstleistungen für die von uns gecharterten Flüge nicht in Rechnung gestellt. Auch die Oberhausener Verkehrsbetriebe STOAG haben uns



Afghanische Kinder mit dem STOAG-Bus im Friedensdorf



Afghanische Kinder bei der Ankunft am Düsseldorfer Flughafen

wieder beim Flughafen-Transfer der Friedensdorf-Kinder zur Seite gestanden. Nach wie vor unterstützen uns auch die Rettungssanitäter*innen des DRK und BRK.

Ausdrücklich zu erwähnen ist auch das Engagement der vie-

len Krankenhausträger und ihrer engagierten Mitarbeiter*innen im gesamten Bundesgebiet. Zahlreiche Kinder des Friedensdorfes konnten und können nach wie vor in deutschen Krankenhäusern behandelt werden. Eine unfassbare

Spende, für die es nicht ausreichend Dankesworte gibt.

Allen Unterstützern und Wegbegleitern möchten wir für das Vertrauen in unsere Arbeit und die langjährige, freundschaftliche Verbundenheit herzlichst danken.

Nach fast 10 Jahren – neuer Schirmherr für das Friedensdorf

Seit Mai 2025 hat das Friedensdorf einen Schirmherrn: Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW, übernahm zu unserer Freude nach mehrjähriger Verbundenheit mit unserer Einrichtung dieses Amt. Unsere Organisation nannte er ein „nachhaltiges sowie positives Beispiel auch für die Reputation der Bundesrepublik Deutschland“. Er wolle seine Möglichkeiten nutzen, um sich für gute Dinge einzusetzen und halte es zudem für wichtig, dass auch das Land seinen Teil zur Unterstützung beitrage. „Im Friedensdorf wird Kindern eine neue Lebensperspektive eröffnet“, sagte er bei einem seiner Besuche in unserer Einrichtung.



© Foto Karl-Josef Laumann MdL: Land NRW

Unterstützung bei Freibettenakquise

In den letzten Jahren hatte Karl-Josef Laumann sich u.a. dafür stark gemacht, kostenfreie Behandlungsplätze für die Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten in deutschen Kliniken zu akquirieren. Ein Unterfangen, das im Zuge der Krankenhausreform und wirt-

schaftlichen Situation vieler Krankenhausträger in der Bundesrepublik zunehmend schwieriger wird und Friedensdorf International vor große Herausforderungen stellt. „Es ist uns wichtig, zuverlässige und nachhaltige Hilfe zu leisten und möglichst viele Kinder medizinisch versorgen zu

können, die anderweitig keine Chance auf eine Behandlung hätten“, betont Friedensdorf-Leiterin Birgit Stifter. „Dass Minister Laumann uns in unserer Arbeit unterstützt, freut uns sehr und schenkt uns Zuversicht, dass wir noch vielen weiteren Kindern werden helfen können.“

Das Land im Dorf – NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst besuchte das Friedensdorf

Im August 2025 war NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst zu Besuch bei uns im Friedensdorf. Mit großem Interesse ließ er sich unsere Arbeit erläutern und nahm sich viel Zeit für Begegnungen mit den Kindern. Ob beim Seilchenspringen, Fußball oder einer Runde Skip-Bo – Hendrik Wüst suchte ganz bewusst den persönlichen Kontakt.



Aumund Foundation und Friedensdorf – eine starke Partnerschaft



Ende 2025 durften wir uns über den Besuch einer Delegation der Aumund Foundation bei uns im Friedensdorf freuen. Als langjähriger Projektpartner unterstützt die Aumund Foundation unsere

Arbeit in ganz besonderem Maße. Allein im vergangenen Jahr konnten dank dieser Unterstützung über 50 dringend benötigte Operationen für Kinder in Kabul, Afghanistan, ermöglicht werden. Auch

unterstützte die Stiftung ein Sozialprojekt für Kinder aus Müllsammelfamilien in Kambodscha. Darüber hinaus wurden mehr als 100 medizinische Behandlungen in Deutschland finanziert. Zusätzlich gibt es einen Behandlungsfond im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Universitätsklinik zu Köln.

Bei ihrem Besuch erhielten die Gäste aktuelle Einblicke in unsere Arbeit. Friedensdorf-Leiterin Birgit Stifter sowie die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit Claudia Peppmüller informierten über laufende Projekte, medizinische Hilfeleistungen und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Wir sagen von Herzen: Danke.

Service-Club-Arbeit, Vortragsreihen und Unternehmenspartnerschaften 2025 für Friedensdorf International

Das Jahr 2025 war für den Bereich Vortragsreihen, Service-Club-Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Bundesweit wurden zahlreiche Highlights gesetzt, die die Bekanntheit des Friedensdorfes weiter gesteigert, neue Partnerschaften begründet und Spendenmittel generiert haben. Im Folgenden haben wir die zentralen Aktivitäten und Ergebnisse des vergangenen Jahres zusammengefasst.

Kongress der Deutschen Lions (KDL) in München:

Vom 22. bis 25. Mai 2025 war Friedensdorf International mit einem eigenen Stand auf dem Kongress der Deutschen Lions (KDL) in München vertreten – der größten Netzwerkveranstaltung der Lions Alliance in Deutschland. Der Stand verzeichnete einen enormen Zulauf. Zahlreiche wertvolle Kontakte wurden geknüpft

und bestehende Partnerschaften weiter vertieft. Beim KDL 2026 in Stuttgart wird unsere Mitarbeiterin Constanze von Gerkan erstmals einen großen Workshop zum Thema Friedensdorf International gestalten. Darüber hinaus wird im Rahmen des 70-jährigen Bestehens der Deutschen Lions im Jahr 2027 eine besondere Spendenaktion vorbereitet.

Charity-Golfturniere: Über 100.000 Euro Jahreseinnahmen

Die Charity-Golfturniere haben sich als besonders wachstumsstarke Einnahmequelle erwiesen. Insgesamt wurden 2025 mehr als 100.000 Euro Einnahmen erzielt. Doch die Bedeutung dieser Veranstaltungen geht weit über das Monetäre hinaus: Die Turniere schaffen eine Vielzahl wertvoller Kontakte, aus denen immer wieder neue Aktivitäten entstehen – sei es in Form von Social Days, Stadionwerbung oder anderen bedeutenden Kooperationen. Die Golfturniere sind damit ein strategisch wichtiges Instrument zur Netzwerkpflge und -erweiterung.

Vortragsreihen: Bundesweite Präsenz

Die Vortragsarbeit in Service Clubs – Lions, Rotary, Sorop-

Beim KDL 2025



timist International, Inner Wheel und weiteren Netzwerken – wurde 2025 kontinuierlich bundesweit aufgebaut und stark erweitert. Mitarbeiterin Constanze von Gerkan hielt im Verlauf des Jahres zahlreiche Vorträge bundesweit und trug damit zur stetigen Stärkung der Netzwerke und zur Gewinnung neuer Unterstützer und Netzwerkpartner bei.

Besonders erfreulich ist, dass wir im Osten Deutschlands – in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – neue Freunde des Friedensdorfes und Netzwerkpartner gewinnen konnten, die auf unterschiedlichen Ebenen zur Unterstützung unserer Arbeit beitragen.

BVB, Evonik und Fußball-Kooperationen: Große Reichweite durch Bandenwerbung

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war die neue, intensive Kooperation mit Borussia Dortmund (BVB) und dem Hauptsponsor Evonik: Erstmals wurde Bandenwerbung für das Friedensdorf in einem BVB-Spiel eingesetzt – gesponsert von BVB und Evonik. Dies sorgte für eine außergewöhnlich hohe Medienpräsenz und eine deutlich gesteigerte Bekanntheit des Friedensdorfes in der Öffentlichkeit.

Darüber hinaus finden regelmäßige Social Days von BVB und Evonik im Friedensdorf statt. Junge Spieler vom BVB besuchen das Dorf regelmäßig. Neben dem

BVB engagieren sich bereits seit Längerem weitere Vereine wie MSV Duisburg und Rot-Weiß Oberhausen – und jetzt auch Regionalligisten wie der SV Schererbeek. Ziel ist es, diese Kooperationen mit weiteren Vereinen im Profisport und darüber hinaus konsequent auszubauen.

Social Days: Wachsendes Unternehmensengagement

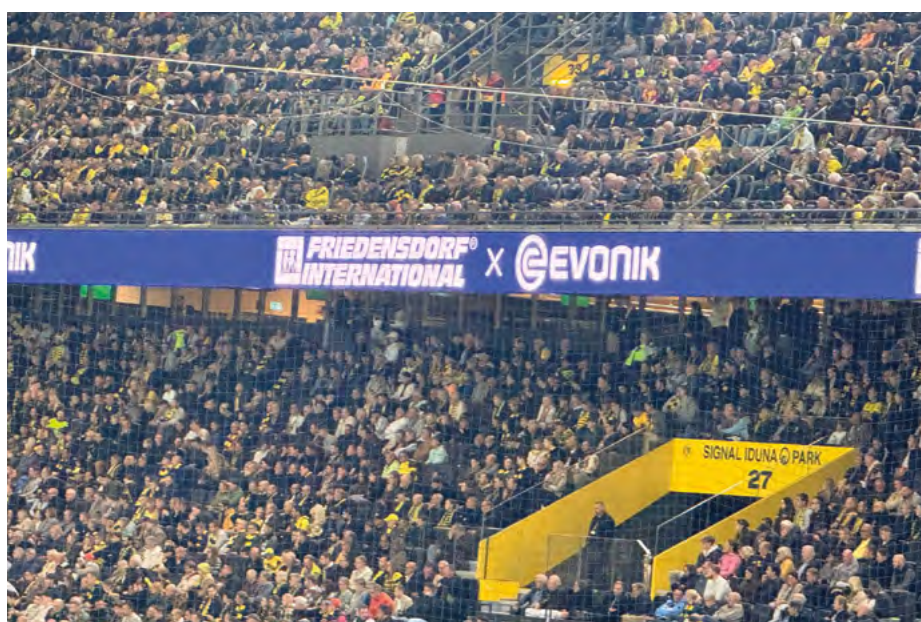
Das Format der Social Days – bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen direkt im Friedensdorf tätig werden und konkrete Projekte umsetzen – erfreut sich wachsender Beliebtheit. Unternehmen wie Amazon, Evonik, Hilti und Henkel, aber auch zahlreiche Garten- und Landschaftsbauunternehmen sowie Unternehmen aus der freien Wirtschaft sind mittlerweile aktiv dabei.

Ein besonderes Beispiel war in diesem Jahr der Konzern Hen-

kel: Im Rahmen eines zweitägigen Social Days – einer Employer-Branding-Maßnahme, an der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Chef bis zur Sachbearbeiterin teilnahmen – wurde die in die Jahre gekommene Lehrküche in unserem Lernhaus abgerissen und durch eine neue ersetzt. In einer gesonderten Aktion lieferte Henkel darüber hinaus einen vollbeladenen großen LKW mit einer Vielzahl an Sachspenden – von Spülmittel über Haarshampoo bis hin zu Waschpulver – sodass sowohl die Küche als auch der gesamte Heimbereich versorgt werden konnte.

Ausblick 2026

Die erfolgreichen Formate und Kooperationen des Jahres 2025 werden 2026 konsequent weitergeführt und ausgebaut, wie z.B. die Deutsche Lions Golf-Meisterschaft (24./25. Juli), die in diesem Jahr zugunsten des Friedensdorfes erstmalig am Niederrhein durchgeführt wird. Das Turnier selbst wird am 25. Juli im Weselerwald ausge-



tragen. Am Abend zuvor, am 24. Juli, findet das große Get-together in unserer Mehrzweckhalle statt. Beim Europaforum der Lions in Karlsruhe wird es zum ersten Mal einen Auftritt des Friedensdorfes auf europäischer Ebene geben, um neue Unterstützer und Service Clubs zu gewinnen.

Getragen von vielen

Die ehrenamtliche Unterstützung durch freiwillige Helfer*innen ist für das Friedensdorf als spendenfinanzierte Organisation von elementarer Bedeutung. Bundesweit engagieren sich in der Regel 200 bis 300 Ehrenamtliche in den verschiedensten Arbeitsbereichen in Freundeskreisen oder als Einzelpersonen. Die für die ehrenamtliche Tätigkeit durchgeführten Seminare, eine Kombination aus Online- und Präsenzveranstaltungen, waren gut besucht.

Sehr viele Ehrenamtliche sind bundesweit für uns in der Krankenhausbetreuung tätig und begleiten die Kinder während ihres stationären Aufenthaltes in verschiedenen Krankenhäusern. Um eine möglichst umfassende Betreuung zu ermöglichen und das Stationspersonal zu entlasten, suchen wir für diesen Bereich (insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern) permanent weitere Freiwillige.

Die ehemals beliebten Praktikumsplätze sind dagegen seit der Corona-Pandemie leider kaum noch gefragt. Anders läuft es beim Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)



und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Beides ist seit 2023 im Friedensdorf möglich und wird gut angenommen. In 2025 haben sich über 600 Interessierte um eine FSJ- oder BFD-Stelle im Friedensdorf beworben - nahezu alle aus dem Ausland.

Eine wertvolle Hilfe waren unsere Freiwilligen auch im letzten Jahr wieder bei der Durchführung unseres Dorffestes, das am 13. September stattfand. An dieser Stelle senden wir ein großes Dan-

keschön an alle ehrenamtlichen Helfer*innen. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen, viele davon über einen langen Zeitraum, aktiv beteiligen. Insgesamt konnten wir uns im vergangenen Jahr über viele kreative Spendenaktionen von Freundeskreisen und Einzelpersonen, Kirchen, Schulen, Organisationen und Vereinen freuen, die unsere Arbeit für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten finanziell unterstützten und bekannter machten.

Auch in den Medien war das Friedensdorf immer wieder präsent. Hier ein Auszug:

- ✓ Im Juli 2025 berichtete ZDF Volle Kanne unter dem Titel „Letzte Rettung Friedensdorf“ über unsere Arbeit
- ✓ Im Dezember 2025 erschien die 30-minütige ARTE-Doku „Ein Dorf, das Kinder heilt“



ZDF-Beitrag



Arte-Doku

Freundschaft und Unterstützung aus Japan bleiben

Im Dezember 2025 war unser geschätzter Freund und Unterstützer Dr. Yukihiya Yagura zum 50. Mal im Friedensdorf im Einsatz. Fünzig Mal hat er seit 2007 Zeit geschenkt. Fünzig Mal Verantwortung übernommen. Fünzig Mal Hoffnung weitergegeben. Als Orthopäde und als Mensch. Er hat viele und vieles bewegt und ist dabei geblieben, wie man ihn kennt: ruhig und konzentriert, jemand, der hält und Hoffnung gibt.

DANKE, Dr. Yagura!



Dr. Yukihiya Yagura

Wenn Menschen das Friedensdorf neu kennenlernen, zeigen sie sich oft überrascht über die enge Verbindung mit Japan und sind neugierig, zu erfahren,

was es damit auf sich hat. Es werden doch wohl keine Kinder von dort aus medizinischen Gründen nach Deutschland kommen müssen? Wir antworten dann: Nein,

aber was aus Japan kommt, sind Unterstützung und Freundschaft. Inzwischen seit über 30 Jahren.

Wie lebendig diese Verbindung ist, zeigt die folgende Auswahl an Aktivitäten, die 2025/2026 stattgefunden haben:

- ✓ Im September 2025 und im Februar 2026 fanden zunächst in Tokio und danach in Osaka zwei Messen statt, bei denen sich Hilfsorganisationen aus verschiedenen Bereichen präsentieren konnten – auch das Friedensdorf war dort mithilfe von japanischen Freiwilligen präsent.
- ✓ Im Dezember 2025 gab es Besuch von der Lehrerschaft der Japanischen Schule Hamburg
- ✓ Im August 2025 fand ein Besuch der 6. Klasse der Japanischen Schule Düsseldorf im Friedensdorf statt, im Dezember 2025 kam die 9. Klasse von JSD. Letzteres ist besonders erfreulich, da die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Corona-Pandemie drei Jahre zuvor ihren Besuch absagen mussten. Den Besuchen bei uns gehen regelmäßig Vorträge in den Schulen voraus, in denen die Kinder und Jugendlichen von unserer Arbeit erfahren.

Ähnlich wie bei den Begegnungsseminaren, die die Kolleg*innen unseres Bildungswerkes mit deutschen Schulklassen in unserer Begegnungsstätte abhalten, lässt sich natürlich auch bei den japanischen Schülerinnen und Schülern beobachten und heraushören, was die Begegnung mit den Friedensdorf-Kinder mit ihnen macht. Wir haben einige Stimmen von Fünft- und Sechstklässler*innen gesammelt:

„Ich habe mich gefreut, dass die Kinder im Friedensdorf ARIGATO (Danke auf Japanisch) gesagt haben.“

„Auch ohne Deutschkenntnisse war eine Unterhaltung mithilfe von „Mimik“ und „Gesten“ möglich. Selbst eine einfache Begrüßung wie „Hallo“ oder ein Lächeln schaffen eine gute Atmosphäre und wir konnten gemeinsam spielen.“

„Ich möchte anderen weitererzählen, dass wir alle miteinander auskommen können, unabhängig von unserem Hintergrund oder davon, wer wir sind.“

„Ich denke, dass ich mehr über die Welt lernen kann. Ich möchte mich informieren, was ich für die Kinder im Friedensdorf tun kann. Ich werde direkt in die Bibliothek gehen, um nach Büchern zu suchen.“

Erfreulicherweise erreichten uns auch im vergangenen Jahr viele Spenden aus Japan. Seit 2002 gehört der Cataloghouse-Konzern zu den großen Unterstützern. In den millionenfach aufgelegten Versandhauskatalogen wird die Hilfe

des Friedensdorfes regelmäßig in einem Bericht vorgestellt – so auch in 2025/2026. Dieses Mal bezog sich der Bericht auf unsere Hilfe in Afghanistan mit einer Schwerpunktsetzung auf unsere dortige Projektarbeit, nachdem die in Kabul lebende Journalistin Hiromi Yasui bei unserem Hilfseinsatz im November 2025 dabei war.

Neben TVMan Union, dessen Beiträge häufig über den Fernsehsender NHK ausgestrahlt werden, berichteten auch mehrere Zeitungen und Online-Nachrichtendienste im vergangenen Jahr über unsere humanitäre Arbeit.

Wir sind sehr dankbar, nach wie vor so viele japanische Freunde, Interessierte und Spender*innen zu haben, die unsere Arbeit fortwährend begleiten, finanziell unterstützen und bekannter machen. In unserem Heimbereich und im Medizinzentrum sind immer wieder japanische Freiwillige aktiv, deren Unterstützung wir sehr zu schätzen wissen.

Projekt „Together4Peace“ gut gestartet

Im April 2025 war in Zusammenarbeit mit unserem Bildungswerk das neue friedenspädagogische Projekt „Together4Peace“ gestartet. Durch das digital angelegte Projekt soll ein dauerhaftes japanisches Friedensdorf-Netzwerk entstehen, in dem der friedenspädagogische Gedanke zentraler Bestandteil ist. Die erste Vortragsrunde hat von April bis Juli 2025 zu den Themen „Vielfalt“, „Ungleichheit“ und „politische Partizipation“ stattgefunden. Ehemalige Freiwillige des Friedensdorfes nahmen in mehreren Gruppen an dem Angebot teil, das einen Theorieteil und Gruppenarbeiten umfasste. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Im Herbst 2025 startete die 2. Runde.

Am 21.9.2025, dem Tag des Friedens, wurde auf der EXPO-Osaka ein Video über das Friedensdorf vorgestellt. Über 5.000 Teilnehmer*innen waren vor Ort und weitere 8.000 online dabei.



Dank und Ausblick

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig verlässliche Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten ist.

Hinter den Zahlen dieses Jahres stehen Kinder, die medizinische Hilfe erhalten haben. Kinder, die nach einer Operation wieder laufen können. Kinder, die nach langer Krankheit zu ihren Familien zurückgekehrt sind. Familien, die in schwierigen Situationen Unterstützung erfahren haben. Und Menschen, die durch Begegnung, Bildung und gemeinsames Handeln neue Perspektiven gewinnen konnten.

All dies wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen nicht möglich gewesen.

Unser herzlicher Dank gilt den Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit ihrem Vertrauen begleiten. Ebenso danken wir unseren Mitgliedern, Stiftungen, Serviceclubs, Unternehmen und öffentlichen Förderern, die unsere Projekte und Hilfsmaßnahmen ermöglichen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag mit großem Engagement für die Kinder einsetzen. Ob in der medizinischen Versorgung, in den Heimen, in der Verwaltung, in der Bildungsarbeit, in der Hilfsgüterlogistik oder bei der Betreuung von Veranstaltungen – ihr Einsatz ist ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeit.

Dank gebührt auch unseren Partnerorganisationen in den Projektländern. Viele von ihnen begleiten das Friedensdorf seit Jahrzehnten. Ihre Erfahrung, ihr Vertrauen und ihr Engagement ermöglichen es, Hilfe dort zu leisten, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Nicht zuletzt danken wir den vielen Krankenhäusern, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Pflegekräften, die unsere Arbeit unterstützen und den Kindern medizinische Hilfe auf höchstem Niveau ermöglichen.

Ausblick

Die Herausforderungen für die humanitäre Arbeit bleiben groß.

Weltweit nehmen Konflikte, Fluchtbewegungen und soziale Krisen zu. Gleichzeitig geraten viele Gesundheitssysteme unter Druck, während die finanziellen Belastungen für Familien und Hilfsorganisationen steigen.

Für Friedensdorf International bleibt deshalb auch in Zukunft das Ziel unverändert: Kindern zu helfen, die ohne Unterstützung keine Chance auf eine angemessene medizinische Versorgung hätten.

Dabei werden wir die medizinische Einzelfallhilfe fortführen, bestehende Projekte weiterentwickeln und dort, wo es sinnvoll und möglich ist, medizinische Hilfe di-

rekt in den Heimatländern der Kinder stärken. Gleichzeitig bleibt die Friedenspädagogik ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements, denn nachhaltiger Frieden beginnt mit Verständnis, Begegnung und Verantwortung.

Seit fast sechs Jahrzehnten steht Friedensdorf International an der Seite von Kindern in Not. Diese Aufgabe bleibt aktueller denn je.

Gemeinsam mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern werden wir auch in Zukunft alles daransetzen, Kindern Hoffnung, Gesundheit und neue Perspektiven zu schenken.

Denn jedes Kind verdient eine Chance auf eine gesunde und friedliche Zukunft.



Wirtschaftsbetriebe: Zwischen Nachhaltigkeit und neuen Herausforderungen

Die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Aktion Friedensdorf bildet mit ihren Wirtschaftsbetrieben seit vielen Jahren eine unverzichtbare Grundlage für die Arbeit von Friedensdorf International.

Durch die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Sachspenden werden nicht nur die Kinder im Heimbereich mit dringend benötigter Kleidung, Schuhen und Alltagsgegenständen versorgt. Auch Hilfsgütersendungen

in die Projektländer werden aus den gespendeten Waren zusammengestellt. Darüber hinaus tragen die Erlöse der Interläden sowie weiterer Angebote der Wirtschaftsbetriebe unmittelbar dazu bei, die humanitäre Arbeit des Friedensdorfes langfristig zu unterstützen. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, indem gut erhaltene Kleidung und Gebrauchsgegenstände weiterverwendet werden.

Das Jahr 2025 stellte die Wirtschaftsbetriebe jedoch vor zahlreiche Herausforderungen. Mit der Einführung der Getrenntsammlungspflicht für Textilien zum Jahresbeginn veränderte sich das Spendenaufkommen spürbar. Gleichzeitig ging die Zahl hochwertiger Sachspenden zurück, obwohl der Bedarf im Friedensdorf und in den Partnerländern unverändert hoch blieb. Besonders gefragt waren weiterhin gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher sowie Haushaltsge-



genstände. So werden für viele Kinder, die zur medizinischen Behandlung nach Deutschland kommen, beispielsweise weite Jogginghosen benötigt, da sie nach Operationen oder bei Verletzungen das An- und Ausziehen erleichtern.

Auch organisatorisch mussten wichtige Entscheidungen getroffen werden. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen wurde im Frühjahr der kostenlose Paketversand für Sachspenden eingestellt. Gleichzeitig appellierte Friedensdorf International an die Unterstützerinnen und Unterstützer, Sachspenden weiterhin direkt an der Sachspendenhalle abzugeben oder bestehende Sammelaktionen fortzuführen. Dass diese Solidarität weiterhin gelebt wird, zeigen zahlreiche ehrenamtliche Initiativen und langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer, die auch künftig Kleidung und Sachspenden sammeln und persönlich ins Friedensdorf bringen.

Eine weitere einschneidende Veränderung folgte im Herbst 2025: Nach fast drei Jahrzehnten mussten sämtliche Altkleidercontainer im Ratinger Stadtgebiet aufgegeben werden. Damit verlor Friedensdorf International eine bedeutende Sammelmöglichkeit, deren Erlöse seit vielen Jahren die humanitäre Arbeit unterstützten. Umso wichtiger bleibt die Bereitschaft vieler Menschen, Sachspenden auf anderen Wegen bereitzustellen und damit die Versorgung der Kinder sowie Hilfs-

gütertransporte in die Partnerländer zu ermöglichen.

Neben den Herausforderungen gab es im Berichtsjahr jedoch auch erfreuliche Entwicklungen. Mit der Wiedereröffnung von „Fridas Welt“ in neuer Form entstand in der Sachspendenhalle an der Lanterstr.21 in Dinslaken wieder ein Ort für besondere Dekorationsartikel, Handarbeiten und kreative Geschenkideen. Ergänzt wurde das Angebot durch Veranstaltungen wie Trödelmärkte und eine Modenschau, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzogen und eindrucksvoll zeigten, wie Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Gemeinschaft miteinander verbunden werden können.

Die Entwicklungen des Jahres 2025 haben einmal mehr verdeutlicht, welchen Stellenwert die Wirtschaftsbetriebe für Friedensdorf International besitzen. Ohne die große Unterstützung unzähliger Spenderinnen und Spender sowie den engagierten Einsatz vieler haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitender wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich. Ihr gemeinsames Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass Hilfe für kranke und verletzte Kinder auch unter veränderten Rahmenbedingungen verlässlich geleistet werden kann.

[Übersicht der Sachspenden.](#)



Die FRIEDENSDORF Gemeinschaftsstiftung

Friedensdorf International finanziert alle Hilfen und Einsätze fast ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Zukunftsweisend war vor diesem Hintergrund die Gründung der Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung im November 2001.

In den vergangenen Jahren wurden unter dem Dach der Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung weitere Unterstiftungen gegründet. Diese sind die „Heinrich Bast-Stiftung für das Friedensdorf“, die „Familie Bein-Stiftung für das Friedensdorf“, die „Helene-Wächter-Stiftung“ sowie die „Diethild Frömel und Harald Minhorst-Stiftung“. Im Dezember 2023 wurden die „Ronald Gegenfurtner – Stiftung für das Friedensdorf“ sowie die „Bernhard Windshügel und Renate Wagner-Stiftung“ als unselbständige Unterstiftungen gegründet.

Zweck der Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung ist es, die Arbeit des Friedensdorfes unabhängig von schwankenden Spendeneinkünften langfristig abzusichern. Bislang flossen die Erträge aus der Stiftung in die Finanzierung verschiedener Projekte (z.B. Bau von Basisgesundheitsstationen in Kambodscha), in die medikamentöse Dauerversorgung ehemaliger Patienten und Patientinnen sowie in die Finanzierung von Flugkosten, die nicht durch die „Sternstunden“, der Benefizaktion



Die Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung fördert den Bau von Basisgesundheitsstationen in Kambodscha.

des Bayerischen Rundfunks, abgedeckt wurde.

Im Jahr 2025 gelang es dem Friedensdorf erneut, einen stattlichen Betrag für die Friedensdorf-Projekte auszuschütten. 250.000 Euro wurden aus der Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung für Projekte entnommen, weitere 18.800 Euro aus den Unterstiftungen. Die Mittel aus den Unterstiftungen flossen in die Projektarbeit, insbesondere in die Lebensmittelverteilung, in Tadschikistan im Herbst 2025.

Wir informieren Interessent*innen jederzeit gerne über die Möglichkeiten einer Zustiftung oder Grün-

dung, seien es Unterstiftungen, die unter dem Dach der Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung gegründet werden können, oder als normale Zustiftung, um das Stammkapital aufzustocken. In diesem Zusammenhang dürfen wir auch auf unsere Nachlassbrochure verweisen, die umfänglich über die Möglichkeit eines Nachlasses bzw. einer Erbschaft informiert.

Das Friedensdorf bemüht sich weiterhin, auch in den kommenden Jahren das Stiftungskapital anwachsen zu lassen.

Öffentlichkeitsarbeit

Als eigenständige humanitäre Organisation mit einem in Deutschland einzigartigen Konzept ist es unser Anspruch, unsere Arbeit transparent zu vermitteln und möglichst vielen Menschen einen authentischen Einblick in die Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zu ermöglichen.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war im Verlauf des Jahres 2025 bei Spendenübergaben, Festen, Infoständen und Gastvorträgen erneut der persönliche Kontakt zu Interessent*innen und Unterstützer*innen sehr wichtig für unser Team. Das große Dorffest am zweiten September-Samstag, die bedeutsamste Veranstaltung im Friedensdorf-Jahr, lief mit großer Resonanz. Geschätzte 4.000 Besucher waren mit dabei.

Wie gewohnt informierten wir die Öffentlichkeit durch regelmäßige Pressemitteilungen, unseren Report, unseren Newsletter sowie über unsere Website und Online-Kommunikationskanäle über Aktuelles aus unserem Arbeitsspektrum. Lediglich unsere Mitglieder erhalten gesondert weiterhin die Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem darin enthaltenen Rechenschaftsbericht, der die Mitglieder über alle Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung informiert.

Online-Medien wie die Homepage www.friedensdorf.de und unsere

Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram bieten nach wie vor für unsere Unterstützer*innen eine Plattform, um über die Arbeit des Friedensdorfes auf dem Laufenden zu bleiben, ebenso wie unser Newsletter, den wir an die Abonnent*innen verschicken. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, dieses Newsletter-Abonnement zu kündigen. In jeder unserer Info-Mails finden Sie dazu einen direkten Link.

Über unsere Social-Media-Kanäle, die in der heutigen Zeit immer wichtigere Informations- und Kommunikationsplattformen werden, berichteten wir im vergangenen Jahr unter anderem über das Leben im Friedensdorf, Hilfsprojekte und Einsätze in unseren Partnerländern, Veranstaltungen sowie aktuelle Entwicklungen in der medizinischen Einzelfallhilfe. Darüber hinaus machten wir verstärkt auf unsere Interläden, Sachspendenaktionen und eigene Veranstaltungen wie den Friedensdorf-Weihnachtsmarkt aufmerksam. Auch Berichterstattungen externer Medien – unter anderem von ARTE und dem WDR – sowie Charity-Aktionen zugunsten des Friedensdorfes wurden über unsere Kanäle begleitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau von Kooperationen mit Unternehmen, Kliniken und In-

stitutionen. Gemeinsam mit Partnern wie dem MSV Duisburg, Rot-Weiß Oberhausen, Sinalco, dem Festspielhaus Neuschwanstein, dem bundesweiten Social Media-Auftritt der Lions Clubs Deutschland, sowie verschiedenen Krankenhäusern, deren Social Media-Präsenz immer weiter steigt, entstanden Beiträge, die die Arbeit des Friedensdorfes einer neuen Zielgruppe näherbrachten.

Darüber hinaus konnten auch thematisch angebundene Kanäle gestärkt werden. Und zwar: Friedas Welt, der Social Media-Auftritt unseres Shops aus dem Sachspendenbereich, sowie der Account des Friedensdorf Bildungswerkes.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Social Media-Arbeit spiegelte sich auch in der Reichweite wider. Insbesondere auf Instagram konnte die Zahl der Follower innerhalb eines Jahres von rund 2.200 auf knapp 13.000 gesteigert werden. Einzelne Beiträge erreichten bis zu 1,7 Millionen Nutzerinnen und Nutzer. Die deutlich gestiegene Sichtbarkeit hatte auch konkrete Auswirkungen auf unsere Arbeit: So konnten unter anderem Bewerberinnen und Bewerber für ausgeschriebene Stellen gewonnen sowie neue Unterstützungsaktionen initiiert werden.

Auch 2025 hat Friedensdorf International mehrmals im Jahr Spendenbriefe („Mailings“) an verschiede-

dene Gruppen von Spender*innen versendet. Mithilfe der Mailings werden beispielsweise konkrete Projekte in unseren Partnerländern vorgestellt, für die wir finanzielle Unterstützer*innen suchen.

Das Online-Spendenportal „Betterplace“ wird weiterhin sehr gut angenommen und animierte auch jüngere Menschen zum Spenden. Es gibt auf Betterplace die Möglichkeit, verschiedene Spendenaktionen (z. B. Spendenläufe und -rallyes etc.) für das Friedensdorf zu erstellen. Diese werden auch über die Friedensdorf-Kanäle (Homepage und Social Media) beworben.

Neben der Online-Präsenz bleibt die traditionelle Medienarbeit im Bereich Print, Hörfunk und TV weiterhin eine wichtige Säule der Öffentlichkeitsarbeit des Friedensdorfes. Dazu gehört die regelmäßige Versorgung der entsprechenden Redaktionen mit Pressemeldungen sowie passendem Bildmaterial. Der Journalist Jan Jessen (Funke Medien) begleitete auch 2025 die Hilfseinsätze für afghanische und irakisch-kurdische Kinder und berichtete über unsere Hilfe in den Ländern.

Im Jahr 2025 wurden neben zahlreichen Veröffentlichungen in loka-

len sowie überregionalen Printmedien auch eine große Anzahl an TV-Teams im Friedensdorf begrüßt. Sowohl das ZDF für die Sendung „Volle Kanne“, Sat1 und nicht zuletzt der 30-minütige ARTE-Bericht „Ein Dorf das Kinder heilt“, welcher auf der Internet-Startseite www.friedensdorf.de verlinkt ist, sorgten für große Aufmerksamkeit und Reichweite.

Darüber hinaus war die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Claudia Peppmüller, in diversen TV-Liveschalten zu verschiedenen Themen – auch aus den Erdbebenregionen in Herat und Kabul – zu sehen.



Fotograf Sascha Montag und Kristin Kasten von Zeiteinspiegel waren für eine Reportage im Friedensdorf.

Personalentwicklung

Die Mitarbeiterzahl des Vereins belief sich zum Bilanzstichtag 31.12.2025 auf 22 Mitarbeitende. Nicht berücksichtigt sind dabei die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Projektmitarbeiter der Einzelfallhilfe, sowie Mitarbeiter der internationalen Partner- und Mitgliedsorganisationen, die allesamt durch lokale Arbeitskräfte der entsprechenden Projektländer haupt- oder ehrenamtlich beschäftigt werden. Mitarbeiter werden von der Zentralstelle nur zu kurzen Projektbesichtigungen in die Einsatzländer entsandt. Zusätzlich finden persönliche Projektgespräche in Deutschland statt, wenn die Projektpartner sich vor Ort z.B. zur Aufnahme von kranken und verletzten Kindern in Deutschland befinden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeiterschaft des Friedensdorfes (über alle Gesellschaften) erfolgt in Anlehnung an das Tarifwerk des öffentlichen Dienst TVÖD Kommune (bis 2006 erfolgte die Vergütung in Anlehnung an den BAT). Die Tariftabellen sind in 15 Entgeltgruppen mit 6 Gehaltsstufen angelegt. In 2025 sind die Friedensdorf-Mitarbeiter abhängig von ihrer Funktion und Qualifikation in den Entgeltgruppen 1-13 eingruppiert. Die Stufenerhöhung wird abhängig von der Anzahl der Dienstjahre weitergegeben.

	Eingruppierung TVÖD (Stand 01.01.25)	Jahresgehälter/ Brutto 2025 (Vollzeit)
Leitung	TVÖD 11 - 13	77.961 - 86.516
Bereichsleitung	TVÖD 9 - 11	42.708 - 73.853
Sachbearbeitung	TVÖD 5 - 8	36.468 - 49.389
angelernte Fachkräfte	TVÖD 1 - 4	29.586 - 42.259

Kontrolle und Transparenz

Aktion Friedensdorf e.V. trägt seit vielen Jahren das DZI Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Dieses Siegel wird nur an Organisationen vergeben, die besonders sorgfältig, transparent und wirtschaftlich mit den ihnen anvertrauten Mitteln umgehen. Es ist ein zentrales Instrument zur Vertrauensbildung und unterliegt strengen Prüfungskriterien. Geprüft werden unter anderem die satzungsgemäße Verwendung der Mittel, die interne Organisation, die Kontrolle durch Vereinsorgane sowie der Werbe- und Verwaltungskostenanteil. Diese lagen für das diesbezüglich geprüfte Bilanzjahr 2023 deutlich unter zehn Prozent (5,70 %) und sind nach DZI-Maßstab als niedrig anerkannt.

Das Prüfungsverfahren ist auch für das Friedensdorf aufwändig, aber – wie wir meinen – auch unumgänglich. Mit dem DZI-Spendensiegel dokumentieren wir gegenüber

unseren Spenderinnen und Spendern, dass sie vertrauensvoll die Arbeit des Friedensdorfes begleiten können

Wirtschaftsprüfungsbericht inklusive Bilanz 2025

Als Grundlage für den Finanzbericht des aktuellen Geschäftsjahres dient die durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erstellte Jahresabschlussprüfung 2025. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Aktion Friedensdorf e.V. zum 31. Dezember 2025 wurde erstellt durch: Reviscon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht und wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Bilanzbericht ist dem vorliegenden Dokument als Anlage beigelegt (Seite 57 ff.).

Sonstiges

Freistellungsbescheid

Der letzte Freistellungsbescheid des Friedensdorfes wurde am 19.01.2026 vom Finanzamt Dinslaken unter der Steuernummer 101/5766/1334 übermittelt. Die Anerkennung der mildtätigen Zwecke wurde bestätigt und berechtigt den Verein zur Ausstellung finanzamtlich anerkannter Zuwendungsbescheinigungen.

Vereinsregister und Satzung

Der Verein Aktion Friedensdorf e.V. wurde am 06.07.1967 aus einer Bürgerinitiative anlässlich der Proteste gegen den 6-Tage-Krieg gegründet. Der Verein ist beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer VR40770 eingetragen. Der Sitz des Vereins Aktion Friedensdorf e.V. ist Oberhausen. „Der Zweck des Vereins ist es, einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen zu leisten durch Weckung eines humanitären und sozialen Bewusstseins, das die Grundsätze der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen verwirklicht.“ Das wird verwirklicht durch die drei Säulen der Friedensdorf-Arbeit: Die Einzelfallhilfe, die Projektarbeit und die Bildungsarbeit.

Die Satzung wurde letztmalig geändert am 01.06.2021.



Organe des Vereins

Gemäß § 6 und § 8 der Satzung sind die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

a. Mitglieder-versammlung:

Die Mitgliederversammlung (MGV) ist das oberste Organ der Aktion Friedensdorf e.V.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören nach § 6 u.a. die Wahl und Entlastung des Vorstandes, der Beschluss von Satzungsänderungen, die Wahl und Entlastung der Revisoren sowie die Entgegennahme des Bilanzberichtes. Die Mitgliederversammlung findet ordnungsgemäß einmal jährlich im April oder Mai statt. Die Anzahl der stimmberechtigten Vereinsmitglieder liegt bei 511 (Stand Juni 2026).

b. Vorstand

Der Vorstand wird aus der Mitte der Mitglieder für eine Zeit von zwei Jahren gewählt. Einmal jährlich werden 2/3 Mitglieder nachgewählt. Der Vorstand ist nach § 8 an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.

Dem Vorstand gehören an:

1. Dr. Ralf Peppmüller
(1. Vorsitzender)
2. Stefan Hennig
(stellv. Vorsitzender)
3. Klaus Wieprecht
(Schatzmeister)
4. Annegret Hübbers
(Schriftführerin)
5. Rainer Suhr
(Beisitzer)

Die Aufgaben des Vorstandes sind:

- a) die sich aus der Satzung und Beschlüssen der MGV ergebenden Aufgaben und Aufträge zu erfüllen
- b) der Mitgliederversammlung ein Arbeitsprogramm zur Beschlussfassung vorzulegen
- c) die Personal- und Finanzhoheit auszuüben
- d) der MGV jährlich einen Rechenschaftsbericht einschl. des Finanzberichtes vorzulegen

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und zwar durch mindestens 2 seiner Mitglieder. Die Wahrnehmung von mehreren Vorstandsmandaten durch eine Person ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Er erhält weder eine Vergütung noch sonstige Kostenerstattungen (z.B. Reisekosten, Aufwandsentschädigungen).

c. Leitung

Für die bestehenden Einrichtungen in Oberhausen/Dinslaken stellt der

Vorstand nach § 10 der Satzung eine Leitung ein. Diese besteht aus einem hauptamtlichen und bis zu zwei stellvertretenden Leiterinnen/Leitern oder zwei hauptamtlichen Leiterinnen/Leitern.

Die Leitung des Vereins besteht aus:

1. Birgit Stifter
(Leitung)

2. Thomas Killmann
(stellv. Leitung)

d. Ombuds- bzw. Vertrauensstelle

Die Ombudsstelle dient als unabhängiger Ansprechpartner für Partnerorganisationen/Spender/Mitarbeitende und weitere Dritte.

Ombudsstelle:

Herr Dr. R. Steinen-Perschke
Lanterstraße 21
46539 Dinslaken

E-Mail:
ombudsstelle@friedensdorf.de

Seit Ende 2023 wird die Interne Meldestelle nach Hinweisgeber-

schutzgesetz durch die Firma Sicdata Unternehmensberatung gestellt.

Interne Kontrollmechanismen (DZI)

Das Aufsicht-führende Organ des Vereins ist neben der Mitgliederversammlung die Revisionskommission. Sie prüft jährlich die Einnahmen- und Ausgabenbelege des Vereins und schlägt der Mitgliederversammlung einen Abschlussprüfer vor.

Zur Vorbeugung von Korruption bei der Mittelverwendung verfügt Friedensdorf International neben der Ombudsperson über einen entsprechenden Verhaltenskodex und berücksichtigt das Vier-Augen-Prinzip.

Mitgliedschaften des Vereins

Friedensdorf International ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ NRW, Wuppertal.



Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025

Liebe Mitglieder,

auch im Jahr 2025 hat die Aktion Friedensdorf e. V. ihre humanitäre Arbeit für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten unter herausfordernden globalen Rahmenbedingungen fortgesetzt. Eine besondere Belastung stellten anhaltende sowie neu aufgeflammete Konflikte in zahlreichen Ländern dar. Auch die fortwirkenden Folgen wirtschaftlicher Unsicherheiten und steigende Logistik- und Projektkosten erschweren die humanitäre Hilfe.

Dennoch ist es dem Verein gelungen, seine zentralen Arbeitsfelder – die medizinische Einzelfallhilfe, die Projektarbeit in Krisengebieten sowie die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit – mit großem Engagement weiterzuführen. Die weiterhin hohe Spendenbereitschaft hat die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen überhaupt erst ermöglicht, darunter auch eine Ausweitung von Soforthilfemaßnahmen in verschiedenen Ländern.

Laut dem Spendenbericht in „Bilanz des Helfens 2025“ des deutschen Spendenrates ist das Spendenvolumen in Deutschland im Jahr 2025 gesunken. Insgesamt wurden 4,65 Milliarden Euro gespendet - eine Minderung von 9 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Spen-

de pro Spendenakt auf den Rekordwert von 46 Euro, somit etwa drei Euro mehr als im Jahr 2024. Nordrhein-Westfalen bleibt mit 1,09 Milliarden Euro weiterhin das Bundesland mit dem höchsten Spendeneinnahmen. Die „Bilanz des Helfens 2025“ zeigt, dass sich Deutschland auch nach 20 Jahren kontinuierlicher Analyse als spendenstarke Gesellschaft behauptet, aber auch das gesamte Spendenaufkommen gesunken ist.¹

Aktion Friedensdorf e.V. musste 2025 mit Einnahmen von 9,3 Mio. Euro (davon 1,9 Mio. Euro Zuwendungen von anderen Organisationen inkl. 0,5 Mio. Euro Förderung durch den Sternstunden e.V.) ebenfalls einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (9,55 Mio. Euro) verzeichnen. Der Rückgang betrug 2,6 % und ist damit geringer als der Wert bundesweit. Dies ist sicherlich auf die enge Bindung langjähriger Unterstützerinnen und Unterstützer sowie auf die gezielten Spendenaktionen zurückzuführen.

Die im Anhang beigefügte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 wurden, wie bereits im Vorjahr, gemäß dem DATEV Kontenrahmen SKR 42 erstellt.

Finanzielle Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr

Zur Bilanzentwicklung: Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag 31.12.2025 auf 20.487.927 Euro (Vorjahr: 20.017.100 Euro) – ein Anstieg von rund 470.827 Euro bzw. 2,35 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen Umlaufvermögen bei gleichzeitig gestiegenem Eigenkapital.

Auf der Aktivseite der Bilanz sank das Anlagevermögen auf 8,53 Mio. Euro (Vorjahr 8,68 Mio. Euro). Der Rückgang beträgt 1,71 % und ist im Wesentlichen auf das Sachanlagevermögen zurückzuführen, welches aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 0,2 Mio. Euro gesunken ist.

Das Umlaufvermögen ist in 2025 um 0,6 Mio. Euro auf 11.879 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 11.235 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist der gestiegene Bestand an Kassen- und Bankguthaben. Dieser hat sich im Geschäftsjahr um 0,6 Mio. Euro auf 11.323 Mio. Euro erhöht.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zeigt sich eine Steigerung von 0,06 Mio. Euro, welche aus gestiegenen

¹ <https://www.spendenrat.de/bilanz-des-helfens-2025/>



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert.

Auf der Passivseite der Bilanz auf den 31.12.2025 hat sich das Vereinskapital von 18,93 Mio. Euro auf 19,62 Mio. Euro erhöht. Diese Steigerung um 0,68 Mio. Euro ergibt sich aus dem Vortrag des Vorjahresergebnisses.

Der im Vorjahr erstmals ausgewiesene Sonderposten für zweckgebundene, noch nicht verwendete Zuwendungen in Höhe von 0,01 Mio. Euro, hat sich durch die Verwendung der Mittel auf 0 Euro reduziert.

Bei den Rückstellungen zeigt sich eine Erhöhung um 81 % von 0,05 Mio. Euro auf 0,09 Mio. Euro. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Neuer-

fassung der Rückstellung für Archivierungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 0,12 Mio. Euro auf 0,78 Mio. Euro gesunken. Hauptsächlich ist dies auf eine Minderung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,08 Mio. Euro zurückzuführen. Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist um 22,6 % auf 0,17 Mio. Euro (Vorjahr 0,22 Mio. Euro) gesunken.

Die Gesamterträge in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf 12,57 Mio. Euro (Vorjahr 11,23 Mio. Euro). Dies bedeutet eine Steigerung um 11,9 %. Diese Steigerung ergibt sich aus einer Erhöhung bei den Erträgen aus Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnissen.

Die Zusammensetzung der Erträge stellt sich wie folgt dar:

- Mitgliedsbeiträge und Umlagen: 94 Tsd. Euro (Vorjahr: 98 Tsd. Euro; -4,1 %)
- Spenden: 9.296 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.546 Tsd. Euro; -2,62 %)
- Erbschaften und Schenkungen: 2.713 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.128 Tsd. Euro; +140,4 %)
- Umsatzerlöse (z.B. Bildungswerk): 470 Tsd. Euro (Vorjahr: 462 Tsd. Euro; +1,69 %)
- Sonstige betriebliche Erträge (z.B. Zuschüsse): 1.041 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.050 Tsd. Euro; -0,8 %)
- Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden): 152 Tsd. Euro (Vorjahr: 155 Tsd. Euro; -2 %)



Die Gesamtaufwendungen betrugen rund 13,21 Mio. Euro (Vorjahr: 12,43; +6,2%). Diese umfassen allgemeine Verwaltungs- und Sachkosten sowie projektbezogene Ausgaben, medizinische Versorgungskosten und den Aufwand für die Rückführungen. Die Personalkosten stiegen aufgrund von tariflichen Erhöhungen um 3 % auf 0,75 Mio. Euro im Geschäftsjahr.

Aufwandsseite:

- Personalaufwand: 746 Tsd. Euro (Vorjahr 724 Tsd. Euro; +3,1 %)
- Abschreibungen: 340 Tsd. Euro (Vorjahr: 346 Tsd. Euro; -1,7 %)
- Sonstige betriebliche Aufwendungen: 12.105 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.364 Tsd. Euro; +6,5 %)
- Raumkosten: 616 Tsd. Euro (Vorjahr: 711 Tsd. Euro; -13,4 %)
- Werbe- und Reisekosten: 203 Tsd. Euro (Vorjahr: 182 Tsd. Euro; +11,63 %)

- Projektkosten inkl. Sachaufwand: 10.654 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.650 Tsd. Euro; +10,4 %)

Das Jahresergebnis beträgt 553.921 Tsd. Euro.

Tätigkeit, Schwerpunkte und Projekte 2025

Einzelfallhilfe:

Im Jahr 2025 befanden sich insgesamt 185 Kinder aus sechs Nationen in der Betreuung des Friedensdorfes. Es konnten 165 Neuaufnahmen realisiert und 162 Kinder in ihre Heimatländer reintegriert werden.

Die Kinder wurden zur medizinischen Behandlung nach Deutschland ausgeflogen, in kooperierenden Kliniken versorgt und im vereinseigenen Rehabilitationszentrum weiterbehandelt.

Im Eingriffsraum des Friedensdorfes wurden 105 ambulante Operationen durchgeführt – ein erneuter Anstieg

gegenüber den Vorjahren und Ausdruck der zunehmenden medizinischen Eigenleistung vor Ort.

Internationale Projektarbeit:

Die Auslandsprojektarbeit wurde 2025 weiter ausgebaut und bleibt ein zentrales Standbein mit dem Ziel, die medizinische Versorgung nachhaltig in den Herkunftsländern zu stärken.

Auch in Afghanistan wurden Operationen finanziert, zudem erfolgte eine umfangreiche humanitäre Unterstützung, u. a. durch die Verteilung von Lebensmittelpaketen und von Emergency Health Kits sowie den Ausbau von Infrastrukturprojekten wie Brunnenbau und einer mobilen Klinik.

In anderen Projektländern wie Angola, Armenien, Zentralasien und dem Irak wurden medizinische Maßnahmen, Infrastrukturprojekte sowie Hilfsgüterlieferungen umgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2025 über 434 Tonnen Hilfsgüter an bedürftige Kinder und ihre Familien übergeben.

Friedensdorf Bildungswerk:

Das Bildungswerk verzeichnete auch 2025 eine hohe Nachfrage und große Reichweite mit 93 Begegnungsseminaren und 2.138 Teilnehmenden. Es fanden darüber hinaus über 150 Veranstaltungen der Familien- und Erwachsenenbildung mit 1.505 Teilnehmenden statt. Die thematischen Schwer-

punkte lagen weiterhin auf Friedensbildung, gesellschaftlichem Zusammenhalt, Demokratiebildung und interkulturellem Lernen.

Zudem wurde das Bildungswerk erneut erfolgreich rezertifiziert und konnte seine Qualität mit 100 % Zielerreichung im PQ-Sys®-Verfahren bestätigen.

Ausblick

Die Nachfrage nach medizinischer Hilfe und humanitärer Unterstützung steigt weltweit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Projektarbeit durch globale Krisen und instabile politische Rahmenbedingungen.

Trotz einer aktuell stabilen positiven Spendenentwicklung zeigt sich weiterhin eine strukturelle Herausforderung: Die vorhandenen Mittel reichen nicht aus, um alle Bedarfe der Partnerorganisationen zu decken. Gleichzeitig muss bei weiteren und anhaltenden Krisen und Konflikten auch mit massiven Spendeneinbrüchen gerechnet werden.

Ziel unserer Arbeit bleibt es daher, die internationale Projektarbeit weiter zu stärken, lokale Strukturen auszubauen und gleichzeitig die Einzelfallhilfe auf hohem Niveau fortzuführen.

Kontrolle und Transparenz

Die Aktion Friedensdorf e. V. trägt seit 1992 das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts (DZI) für soziale Fragen. Dieses Siegel wird ausschließlich an Organisationen

vergeben, die mit den ihnen anvertrauten Mitteln besonders sorgfältig, transparent und wirtschaftlich umgehen. Es gilt als zentrales Instrument der Vertrauensbildung und unterliegt strengen Prüfkriterien. Im Rahmen der Prüfung werden unter anderem die satzungsgemäße Mittelverwendung, die interne Organisation, die Kontrolle durch die Vereinsorgane sowie die Anteile von Werbe- und Verwaltungskosten bewertet. Letzteres stuft das DZI als „niedrig“ ein, d.h. dass von einer Spende in Höhe von 1 Euro 94 Cents direkt in die satzungsgemäße Hilfe des Friedensdorfes fließen.

Das Prüfverfahren ist auch für das Friedensdorf mit erheblichem Aufwand verbunden, aus unserer Sicht jedoch unverzichtbar. Mit dem DZI-Spendensiegel machen wir gegenüber unseren Spenderinnen und Spendern transparent, dass

sie die Arbeit des Friedensdorfes mit Vertrauen unterstützen können.

Wirtschaftsprüfungsbericht inklusive Bilanz 2025

Grundlage für die Finanzdarstellung des aktuellen Geschäftsjahres ist die durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführte Jahresabschlussprüfung 2025. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Aktion Friedensdorf e. V. zum 31. Dezember 2025 wurde von der Reviscon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellt. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang sowie den Lagebericht und wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.



Jahresabschluss und Lagebericht

zum

31. Dezember 2025

der

Aktion Friedensdorf e.V.,

Oberhausen



REVISCON GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

AACHEN · DUISBURG · MEISSEN · WIEHL

Beethovenstraße 21 · 47226 Duisburg · Telefon (02065) 5393200

Digitalexemplar



Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

**Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024**

BILANZ zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		24.267,00	39.716,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.494.230,65		5.686.807,65
2. technische Anlagen und Maschinen	61.141,50		71.108,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>356.360,34</u>		<u>366.649,34</u>
		5.911.732,49	6.124.565,49
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.564,59		125.564,59
2. Beteiligungen	0,00		700,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.468.852,04		2.389.296,03
4. Genossenschaftsanteile	<u>700,00</u>		<u>0,00</u>
		2.595.116,63	2.515.560,62
Summe Anlagevermögen		<u>8.531.116,12</u>	<u>8.679.842,11</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		9.247,93	23.514,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.696,60		4.856,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	439.661,37		371.773,88
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>102.783,52</u>		<u>108.734,23</u>
		547.141,49	485.364,71
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.322.519,15	10.726.588,92
Summe Umlaufvermögen		<u>11.878.908,57</u>	<u>11.235.467,65</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		77.902,45	101.790,16
		<u><u>20.487.927,14</u></u>	<u><u>20.017.099,92</u></u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital Verein			
I. Vereinskaptal		9.148.651,57	3.613.820,78
II. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Rücklage	9.484.000,00		8.400.000,00
2. Freie Rücklage	<u>982.453,84</u>		<u>602.000,00</u>
		10.466.453,84	9.002.000,00
III. Ergebnisvortrag		0,00	6.318.975,14
Summe Eigenkapital		<u>19.615.105,41</u>	<u>18.934.795,92</u>
B. Sonstige Sonderposten			
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden		0,00	126.388,10
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		88.722,89	48.962,51
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.596,58		224.278,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.629,51		56.751,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	525.686,82		610.424,32
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.185,93</u>		<u>15.499,65</u>
		784.098,84	906.953,39
		<u><u>20.487.927,14</u></u>	<u><u>20.017.099,92</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen		93.916,48	97.958,63
2. Erträge aus Spenden		9.295.899,59	9.545.843,33
3. Erträge aus Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnissen		2.712.965,35	1.128.351,24
4. Umsatzerlöse		469.573,94	461.754,78
5. sonstige betriebliche Erträge		1.041.425,70	1.050.251,56
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		14.266,09	490,95-
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	590.247,79		587.327,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>156.076,31</u>		<u>136.653,68</u>
		746.324,10	723.981,43
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		340.256,91	346.128,12
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		12.104.878,07	11.363.969,95
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		97.411,03	18.839,66
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		54.111,95	136.068,25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.301,45	4.136,29
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		659,53	6,22-
14. Ergebnis nach Steuern		555.617,89	1.348,83
15. sonstige Steuern		1.696,50	1.348,83
16. Jahresergebnis		553.921,39	0,00
17. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		0,00	6.318.975,14
18. Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		9.002.000,00	9.002.000,00
19. Einstellungen in gebundene Rücklagen		9.302.000,00	9.002.000,00
20. Einstellungen in freie Rücklagen		253.921,39	0,00
21. Ergebnisvortrag		0,00	6.318.975,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Vereinsregister

Firmenname laut Registergericht:	Aktion Friedensdorf e. V.
Firmensitz laut Registergericht:	Oberhausen
Registergericht:	Duisburg
Register-Nr:	40770

Der Jahresabschluss der Aktion Friedensdorf e. V. wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Der Verein ist nach den Größenklassen des § 267 Abs. 1 HGB als kleiner Verein einzustufen. Von den größenabhängigen Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften ist Gebrauch gemacht worden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2025 aus der Bilanz des Vorjahrs übernommen.

Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Soweit handelsrechtlich zulässig, sind die steuerlich maßgebenden Werte bilanziert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden unverändert übernommen.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 21 wird nicht vollständig angewandt. Für diese Entscheidung spricht insbesondere eine höhere Transparenz für den Leser, das Realisationsprinzip und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Eine Abweichung erfolgt insbesondere bei den folgenden Punkten:

- Die Spenden werden im Zeitpunkt des Zuflusses ertragswirksam erfasst.
- Eine Abgrenzung zum Jahresende von noch nicht verwendeten Spenden erfolgt weitgehend über die Bildung von Rücklagen.
- Die Bildung von Sonderposten für spendenfinanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Umlaufvermögens erfolgt nicht.

Gründe für diese Entscheidung sind:

Generelles Ziel der Rechnungslegung ist es, unter finanziellen Gesichtspunkten Rechenschaft abzulegen. Der Jahresabschluss gewinnt jedoch durch die Bildung von Sonderposten für spendenfinanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Umlaufvermögens so an Komplexität, dass dieser nicht hinreichend dem Anspruch der Interessensgruppen (insbesondere der Spender) an eine nachvollziehbare und transparente Rechnungslegung erfüllt. Bei Anwendung würde ein Teil der Transparenz der Rechnungslegung verloren gehen. Des Weiteren ist der mit der Umstellung und Anwendung verbundene Aufwand in der Rechnungslegung nicht gerechtfertigt, da für den Spender und für die Organisation kein zusätzlicher Nutzen zu erkennen ist, sondern mit erheblichen Aufwand zurechnen ist, um die erforderlichen Informationen aufzubereiten. Die Anwendung würde zu einem Verstoß gegen das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und dem sparsamen Umgang mit Spendengeldern führen.

Die Vereinsleitung geht von der Fortführung des Vereins aus (going concern). Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

Sowohl die medizinische Versorgung als auch die Pflege und Rehabilitation, der in die Betreuung des Friedensdorfes gem. Satzung des Aktion Friedensdorf e. V. übernommenen Kinder wird von der gemeinnützigen Friedensdorf Betriebsgesellschaft mbH übernommen.

Außergewöhnliche Sachverhalte, über die zu berichten wäre, sind auch nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden wurden folgende Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibung vermindert.

Die planmäßige Abschreibungen wurden nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Technische Anlagen und Maschinen werden linear über einen Nutzungszeitraum von bis zu zwanzig Jahren abgeschrieben. Andere Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ebenfalls über Zeiträume von bis zu fünfzehn Jahren abgeschrieben. Die lineare Abschreibung ist im Jahr der Anschaffung oder Herstellung zeitanteilig für den Monat der Anschaffung oder Herstellung und die folgenden Monate berücksichtigt worden.

Der in Vorjahren gebildete Sammelposten nach § 254 HGB a.F. in Verbindung mit § 6 Abs. 2a EStG wird gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB beibehalten und fortgeführt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Sonstige Wertpapiere grundsätzlich zu Anschaffungskosten

Handelt es sich bei den sonstigen Wertpapieren jedoch um Zuwendungen, werden diese mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuwendungen bewertet.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt-betrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheit
		bis 1Jahr EUR	1 bis 5 J. EUR	mehr als 5 J. EUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	173.596,58	51.420,00	122.176,58	0,00	173.596,58	Grundpfand recht
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.629,51	73.629,51	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	525.686,82	525.686,82	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.185,93	11.185,93	0,00	0,00		
	784.098,84	661.922,26	122.176,58	0,00	173.596,58	

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 10.868,54 (Vorjahr: EUR 15.499,65) enthalten. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betrugen im Geschäftsjahr EUR 317,39 (Vorjahr: EUR 0,00).

Das Eigenkapital des Vereins entwickelt sich im Laufe des Geschäftsjahres wie nachstehend:

	I. Vereins- kapital	II. Rücklagen	III. Ergebnis- vortrag
01.01.2025	3.613.820,78	9.002.000,00	6.318.975,14
Entnahmen	0,00	9.002.000,00	6.318.975,14
Einstellungen	5.534.830,79	10.466.453,84	0,00
31.12.2025	9.148.651,57	10.466.453,84	0,00

Ergänzende Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Verein 19 Arbeitnehmer.

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteils- höhe	Gezeichnetes Kapital EUR	Jahres- ergebnis 2025 EUR
gemeinnützige Friedensdorf Betriebsgesellschaft mbH	100 %	25.000,00	-125.571,59
gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Aktion Friedensdorf mbH	100 %	25.564,59	-23.619,89
Friedensdorf Kinder und Jugendhilfe gemeinnützi- ge GmbH	100 %	25.000,00	-22.562,62

Hauptamtliche Leiterin des Vereins im Sinne des § 30 BGB ist Frau Birgit Stifter.

Oberhausen, den 06.05.2026



gez. Birgit Stifter

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Grundlage des Vereins Aktion Friedensdorf e.V.

Als gemeinnützige Organisation verfolgt der Verein seit seiner Gründung 1967 das Ziel, Kindern aus Krisenregionen medizinische Hilfe zu leisten und ihnen eine umfassende Versorgung zu ermöglichen. Die Tätigkeit gliedert sich dabei unverändert in die medizinische Einzelfallhilfe, die internationale Projektarbeit sowie die friedenspädagogische Bildungsarbeit. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Die Arbeit der Aktion Friedensdorf e.V. ist als mildtätig anerkannt. Die Aktion Friedensdorf e.V. hat auch im Geschäftsjahr 2025 ihre humanitäre Arbeit für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten unter weiterhin herausfordernden globalen Rahmenbedingungen fortgesetzt.

Gesamtlage

Das Jahr 2025 war geprägt von anhaltenden und sich teilweise verschärfenden Krisenlagen, insbesondere im Nahen Osten sowie in Afghanistan. Diese Entwicklungen hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit des Vereins, da Transportwege eingeschränkt waren, Kosten insbesondere im Bereich Logistik und Versorgung deutlich anstiegen und gleichzeitig die weltweite humanitäre Lage eine Ausweitung von Hilfsmaßnahmen erforderlich machte. Parallel hierzu zeigte sich auch im nationalen Kontext eine Veränderung der Rahmenbedingungen. Laut „Bilanz des Helfens 2025“ des Deutschen Spendenrates ist das Gesamtspendenvolumen in Deutschland um rund neun Prozent zurückgegangen. Trotz dieser Entwicklung konnte die Aktion Friedensdorf e.V. mit Einnahmen in Höhe von 9,3 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres nahezu halten, was insbesondere auf die stabile Unterstützung langjähriger Spenderinnen und Spender sowie auf gezielte Spendenaktionen zurückzuführen ist.

Entwicklungen der Vereinstätigkeit

Im Bereich der medizinischen Einzelfallhilfe befanden sich im Jahr 2025 insgesamt 185 Kinder aus sechs Nationen in der Betreuung des Friedensdorfes. Es konnten 165 Neuaufnahmen realisiert und 162 Kinder nach erfolgreicher Behandlung wieder in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Die medizinische Versorgung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit kooperierenden Kliniken sowie im vereinseigenen Medizinzentrum. Gleichzeitig wurde die medizinische Eigenleistung weiter gestärkt. So konnten im Eingriffsraum des Friedensdorfes insgesamt 105 ambulante Operationen durchgeführt werden, was einen weiteren Anstieg gegenüber den Vorjahren darstellt. Parallel hierzu wurde die Strategie, medizinische Maßnahmen verstärkt in den Herkunftsländern umzusetzen, konsequent weiterverfolgt.

Die internationale Projektarbeit stellte auch im Jahr 2025 ein zentrales Standbein der Vereinsarbeit dar und wurde weiter ausgebaut. In verschiedenen Ländern, darunter Afghanistan, Angola, Armenien, Zentralasien sowie in der Region Kurdistan/Irak, konnten medizinische Maßnahmen, Infrastrukturprojekte sowie umfangreiche Hilfsgüterlieferungen umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben ist die Kombination aus kurzfristiger Soforthilfe

und langfristig angelegtem Kapazitätsaufbau vor Ort. Insgesamt wurden im Jahr 2025 über 434 Tonnen Hilfsgüter bereitgestellt, darunter Medikamente, Lebensmittel sowie medizinische Ausstattung. Die Fähigkeit, flexibel und schnell auf akute Krisen zu reagieren, blieb dabei ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Auch das Friedensdorf Bildungswerk entwickelte sich im Berichtsjahr weiterhin positiv. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten blieb hoch, sodass insgesamt 93 Begegnungsseminare mit 2.138 Teilnehmenden sowie über 150 Veranstaltungen im Bereich der Familien- und Erwachsenenbildung mit 1.505 Teilnehmenden durchgeführt werden konnten. Inhaltlich lag der Schwerpunkt weiterhin auf Themen wie Friedensbildung, gesellschaftlicher Zusammenhalt und interkulturelles Lernen. Die erfolgreiche Rezertifizierung im PQ-Sys®-Verfahren mit einer Zielerreichung von 100 Prozent unterstreicht die hohe Qualität der Bildungsarbeit.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins stellt sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt stabil dar, auch wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd entwickelt haben. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf 20.487,9 TEuro und lag damit um rund 470,8 TEuro beziehungsweise 2,35 % über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Umlaufvermögens bei gleichzeitig gestärktem Eigenkapital zurückzuführen.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr leicht auf 8.531,1 TEuro nach 8.679,8 TEuro im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, die insbesondere die Gebäude sowie die technische und betriebliche Ausstattung betreffen. Demgegenüber ist das Umlaufvermögen deutlich angestiegen und belief sich zum Stichtag auf 11.878,9 TEuro gegenüber 11.235,5 TEuro im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist vor allem auf den gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen, die sich auf 11.322,5 TEuro erhöht haben. Auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entwickelten sich leicht positiv und lagen bei insgesamt 547,1 TEuro.

Auf der Passivseite zeigt sich eine weiterhin sehr solide Eigenkapitalbasis. Das Eigenkapital stieg im Geschäftsjahr auf 19.615,1 TEuro an (+ 3,6 %). Diese Entwicklung ist insbesondere auf das positive Jahresergebnis sowie die Zuführung zu den Rücklagen zurückzuführen. Es ergibt sich damit eine Eigenkapitalquote von 95,7 % (VJ: 94,6 %). Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 88,7 TEuro und spiegeln insbesondere Anpassungen bei den Vorsorgepositionen wider. Gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten insgesamt reduziert werden und lagen zum Jahresende bei 784,1 Euro, was einem Rückgang von rd. 122,9 TEuro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen konnten weiter abgebaut werden.

Die Ertragslage des Vereins entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt positiv. Die Gesamterträge beliefen sich auf 12.572,4 Euro und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 11.233,9 TEuro. Maßgeblich für diesen Anstieg war insbesondere die erhebliche Zunahme der Erträge aus Erbschaften, Schenkungen und Vermächtnissen (+140,4 %). Demgegenüber gingen die klassischen Spendeneinnahmen leicht zurück (-2,6 %). Die Einnah-

men aus Mitgliedsbeiträgen bewegten sich mit 93,9 TEuro auf einem stabilen Niveau. Die Umsatzerlöse, insbesondere aus dem Bereich des Bildungswerks, stiegen leicht auf 469,6 TEuro. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 1.041,4 TEuro nahezu konstant. Auch die Kapitalerträge bewegten sich mit rund 151,5 TEuro weiterhin auf einem stabilen Niveau.

Auf der Aufwandsseite war im Geschäftsjahr 2025 ein Anstieg der Gesamtausgaben zu verzeichnen. Diese beliefen sich auf rund 13,21 Mio. Euro und lagen damit etwa 6,3 % über dem Vorjahreswert. Hauptursache hierfür waren insbesondere die gestiegenen projektbezogenen Aufwendungen, die sich auf 10.492,4 TEuro erhöhten und die Ausweitung der internationalen Hilfsmaßnahmen widerspiegeln. Der Personalaufwand stieg moderat auf 746,3 TEuro an, was im Wesentlichen auf tarifliche Anpassungen zurückzuführen ist. Die Abschreibungen reduzierten sich leicht auf 340,3 TEuro. Die Raumkosten gingen deutlich zurück und beliefen sich auf 615,5 TEuro, während die Werbe- und Reisekosten infolge verstärkter Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und internationaler Projektkoordination auf 202,7 TEuro anstiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich insgesamt steigend und spiegeln die intensivere operative Tätigkeit des Vereins wider.

Trotz der gestiegenen Aufwendungen konnte im Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 553,9 TEuro erzielt werden. Dieses Ergebnis stärkt die finanzielle Basis des Vereins und wurde entsprechend den satzungsgemäßen Vorgaben den Rücklagen zugeführt. Insgesamt zeigt sich, dass die Aktion Friedensdorf e.V. auch unter schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in der Lage ist, ihre finanzielle Stabilität zu sichern und gleichzeitig ihre satzungsgemäßen Aufgaben auf hohem Niveau zu erfüllen.

Risikoberichterstattung:

Als gemeinnützige Organisation sind wir auf Spenden und Fördermittel angewiesen. Ein besonderes Risiko besteht darin aus den Einnahmen durch Erbschaften, Vermächtnisse und Spenden, die die wesentlichen Finanzierungsmittel ausmachen, nicht mehr ausreichend Projekte durchführen zu können. Mit den Fördermitteln werden die Kosten des Bildungswerkes gefördert. Wir setzen uns dafür ein, durch gezielte Fundraising-Kampagne und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen unsere finanziellen Ressourcen zu erhöhen.

Prognose und Ausblick:

Die Tätigkeit des Vereins ist weiterhin mit Risiken verbunden, die insbesondere aus politischen Unsicherheiten in den Einsatzregionen, steigenden Kosten sowie möglichen auch starken Schwankungen im Spendenaufkommen resultieren. Durch den Ausbau internationaler Partnerschaften, die Diversifizierung der Einnahmequellen sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Finanz- und Projektstrukturen wird diesen Risiken aktiv begegnet.

Der aktuelle Iran-Konflikt wirkt sich unmittelbar auf die Arbeit von Friedensdorf International aus. Die zunehmende Instabilität im Nahen Osten verschärft die humanitäre Lage insbesondere im Libanon, im Nordirak/Kurdistan sowie in weiteren Einsatzregionen des Friedensdorfes. Steigende Flüchtlingszahlen, beschädigte medizinische Infrastruktur, unter-

brochene Lieferketten und erschwerte Transportwege führen dazu, dass die Versorgung von kranken und verletzten Kindern sowie die Durchführung medizinischer Hilfsprojekte deutlich schwieriger werden. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Medikamenten, medizinischem Material und humanitärer Unterstützung erheblich an. Auch Sicherheitslagen und Reisebedingungen für lokale Partner und Hilfseinsätze müssen fortlaufend neu bewertet werden.

Die globalen Konflikte können sich für Friedensdorf International finanziell in mehrfacher Hinsicht auswirken. Einerseits ist in Krisenzeiten häufig eine erhöhte Spendenbereitschaft zu beobachten, insbesondere wenn die humanitären Folgen medial präsent sind und konkrete Hilfeleistungen sichtbar werden. Dies kann kurzfristig zu zusätzlichen zweckgebundenen Spenden für medizinische Hilfe, Medikamente oder Projekte im Nahen Osten führen. Gleichzeitig entsteht jedoch auch eine starke Konkurrenz um öffentliche Aufmerksamkeit und Spendengelder. Große internationale Krisen führen oft dazu, dass sich Spendenströme auf akute Katastrophen- und Nothilfe konzentrieren. Für Organisationen wie das Friedensdorf besteht dadurch das Risiko, dass bestehende Unterstützer vorsichtiger spenden oder Mittel von langfristigen Projekten auf akute Krisen umgelenkt werden.

Hinzu kommen die wirtschaftlichen Folgen des Konflikts - etwa steigende Energiepreise, Inflation und wirtschaftliche Unsicherheit. Diese Entwicklungen können sowohl private Spender als auch Unternehmen und Stiftungen in ihrer Förderbereitschaft einschränken. Gleichzeitig steigen auf Seiten des Friedensdorfes die Kosten, beispielsweise für Lebensmittel, Medikamente, Transporte, Energie oder internationale Logistik.

Auch institutionelle Förderungen und Projektmittel können sich verändern: Einerseits könnten humanitäre Förderprogramme ausgeweitet werden, andererseits verschieben öffentliche Geldgeber ihre Prioritäten stärker auf unmittelbare Krisenregionen und sicherheitspolitische Maßnahmen.

Zusammenfassend bedeutet dies für das Friedensdorf einen steigenden humanitären Bedarf bei gleichzeitig höheren operativen Kosten. Es kommt zu einer potenziell schwankenden Spendensituation und einem stärkeren Wettbewerb um Fördermittel.

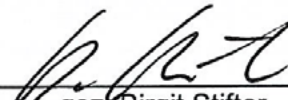
Die nachhaltige Ausrichtung der Vereinsarbeit bleibt ein zentraler Bestandteil der Strategie. Neben der medizinischen Versorgung stehen insbesondere der Aufbau lokaler Strukturen, die Förderung von Selbstständigkeit in den Einsatzregionen sowie die Kombination aus kurzfristiger Hilfe und langfristigem Engagement im Mittelpunkt. Auch die friedenspädagogische Arbeit leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zur Förderung gesellschaftlicher Verantwortung und globaler Solidarität.

Ziel des Vereins ist es daher, die internationale Projektarbeit weiter auszubauen, lokale Strukturen nachhaltig zu stärken und die medizinische Einzelfallhilfe auf hohem Niveau fortzuführen. Parallel hierzu wird die Weiterentwicklung der Spendenbasis sowie die Sicherstellung einer stabilen finanziellen Grundlage eine zentrale Aufgabe bleiben.

Die Aktion Friedensdorf e.V. trägt weiterhin das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), welches den verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit den anvertrauten Mitteln bestätigt. Der Jahresabschluss 2025 wurde durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Abschließend gilt der besondere Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Spenderinnen und Spendern sowie den Partnerorganisationen im In- und Ausland. Ohne dieses Engagement wäre die Umsetzung der vielfältigen Hilfsmaßnahmen nicht möglich. Der Verein wird auch künftig alles daransetzen, Kindern in und aus Kriegs- und Krisengebieten eine Perspektive auf ein gesundes und würdiges Leben zu ermöglichen.

Oberhausen, den 06.05.2026



gez. Birgit Stifter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Aktion Friedensdorf e.V.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Aktion Friedensdorf e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Aktion Friedensdorf e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins

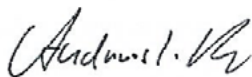
bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, 6. Mai 2026

REVISCON GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Niederlassung Duisburg



Dipl-Kfm. Andreas Klein M.A.
Wirtschaftsprüfer



Andreas Klein
Zertifikatsinhaber:
CN=Andreas Klein
C=DE
O=REVISCON GMBH Wirtschaftsprüfungsges.

Zertifikatsaussteller:
CN=D-TRUST CA 3-21-1 2021
C=DE
O=D-Trust GmbH

Datum: Do 02.07.2026 10:24 MESZ

Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher – unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung und die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Sofern wir auftragsgemäß von diesem Prüfungsbericht auch eine elektronische Kopie zur Verfügung stellen, weisen wir darauf hin, dass in Zweifelsfällen nur die Papierform des Prüfungsberichts maßgeblich ist.



DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



SPENDENKONTO

Stadtsparkasse Oberhausen

IBAN: DE59 3655 0000 0000 1024 00

SWIFT-BIC: WELADED1OBH

SPENDESHOP

store.friedensdorf.de



ONLINESPENDE

Jetzt spenden!



[instagram.com/friedensdorf.international](https://www.instagram.com/friedensdorf.international)

[facebook.com/friedensdorf](https://www.facebook.com/friedensdorf)

[friedensdorf.de](https://www.friedensdorf.de)